

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Kuflage 9000.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Jahrespreis
die Spaltzeile 1/4 Rgr.
Reklamen unter d. Redaktionsfirma
die Spaltzeile 2 Rgr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 150.

Dienstag den 30. Mai

1871.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Badeanstalt am Kopfschloß wird mit dem 1. Juni dieses Jahres eröffnet.

Rückfichtlich ihrer Benutzung verweisen wir auf die unter \odot nachstehenden, auch im Locale der Anstalt aushängenden Vorschriften.
Leipzig, am 26. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegler.

- \odot 1) Die Anstalt kann in der Zeit von Morgens 5 bis Mittags 1 1/2 Uhr und von Nachmittags 3 1/2 Uhr bis zum Dunkelwerden unentgeltlich benutzt werden.
- 2) Die tägliche Schlußzeit wird durch zwei Zeichen mit der Glocke angegeben.
- 3) Nach dem ersten Zeichen wird Niemand mehr eingelassen; nach dem zweiten haben die Badenden sich sofort aus den Bädern und sodann mit möglichster Beschleunigung aus der Anstalt zu entfernen.

Neues Theater.

Leipzig, 28. Mai. Die Mozart-Vorstellungen an unserer Bühne scheinen erfreulicherweise denn je im vollen Gange begriffen zu sein, da am gestrigen Abend auf die erst vor Kurzem zur Aufführung gelangte komische Oper „Cosi fan tutte“ eine zweite Mozart'sche Bühnenschöpfung, die romantische Oper „Titus“ folgte. Dieses Werk ist, wie anderwärts, so auch hier, dem Publikum ein halber Fremdling, nur im geringen Maße nimmt es Theil an der engagierten Populartätigkeit, die die übrigen Kinder von Mozart's dramatischer Muse allenthalben reichlich zu genießen pflegen. So ist es dem armen Titus ergangen, seit er im Jahre 1791 bei Gelegenheit der Krönung Leopold's II. zum ersten Male über die Bühne ging, und die verlaufende Zeit pflegt Bühnenvorstellungen gewöhnlich ihr von vorn herein bestimmtes Quantum von Gunst nicht zu vergrößern. Ganz anlegbar ist allerdings der Vergleich von Mozart's Elementen, die weniger speciell dem weltlichen Mozart angehören, als seiner Zeit überhaupt, im Titus größer als in irgend einem andern der Bühnenvorstellungen des Meisters, und alle Mozart'schen Opern bis auf Jauch haben theils mit sehr schwachen Argumenten — z. B. daß das Sujet des Libretto für Mozart zu heroisch gewesen — theils mit schärflichen historischen Erklärungen die Gründe für die vorliegende Thatfache zu entwickeln gesucht. Nicht aber jedoch verdient Titus trotz alledem die geringe Beachtung, welche wir wirklich schwachen Werken gegenüber mit Recht äußern, und wenn er nur eine einzige Nummer enthielte, wie das finale Quintett mit Chor im ersten Act, um theilweise verlohnte sich schon der meiststündige Aufenthalt im Theater. Unsere Direction verdient daher wirklichen Dank für die Durchführung des lange gemißten Werkes, und dies um so mehr, als die Aufführung, soweit sie von Willen und Kraft der künstlerischen Oberleitung abhängig ist, eine durchaus würdige war, gut vorbereitet, sicher und präcis. Vom Director ließ sich nichts Anderes erwarten, aber auch der Chor war trefflich, namentlich überraschten die Soprane durch eine wohlthuende Frische des Klanges. Die Regie hatte, abgesehen von einigen Bedenken, die uns die Aufmerksamkeit erregte, für eine höchst angemessene und würdige Ausstattung gesorgt, namentlich gewährt das Forum einen prächtigen Anblick. Die Leistungen der Einzeldarsteller zeigten, wie dies nicht anders sein kann, qualitative Verschiedenheiten. Den Titus sang Herr Koch. Musikalische Sicherheit und Genauigkeit in Einbeziehung des vom Componisten verlangten bescheiden Herrn Groß vorzüglich zum Interpretieren Mozart'scher Partien, die Wärme des Vortrags und glänzliche Dingenabe an die darzustellende Aufgabe, die uns die Leistungen des Herrn Groß immer lieb machen, kamen auch gestern wieder dem Titus zu Statte. Die Hauptpartie der ganzen Oper, der junge Römer Sextus, war durch Fräul. Boré vertreten, die für die durchgängig sichere Durchführung der überaus schwierigen Rolle uneingeschränktes Lob verdient, wie auch ihr Streben nach Energie und Feuer des Ausdruckes aller Aneignung werth war. Wenn im Uebigen die Leistung einen ungleichen Eindruck machte, so müssen die Gründe hierfür in der allgemeinen Sangesart von Fräul. Boré gesucht werden. Es läßt sich bezweifeln, ob die sonst wohl verwertbare und mit prächtigen Stimmmitteln begabte Künstlerin gerade eine gute Mozart'sängerin werden kann. Mozart verlangt, wie außer ihm kein anderer Componist, eine ganz saubere Gesangsweise; Jamben declamatorischer Art, die bei anderen musikalischen Dramatikern zu einer lebendigeren Charakteristik wünschenswerth erscheinen, müssen bei ihm streng vermieden werden; schön rein ausgeführt, wie sie geschrieben steht, wirkt seine Musik am besten. Einer so durchaus platten und ungeschminkten Wiedergabe der geschriebenen Partie steht aber bei Fräul. Boré der reiche Apparat von Bel- und Soprano, von lautmoozigen Accenten im Wege, welcher von ihrer Tongebung unzertrennlich erscheint. Stellen, die von dieser Manier verschont bleiben, wie das Recitativo „O Götter, wie klopfst und

bebet“, erzielten eine ungleich ergreifendere Wirkung. Der Beifall, den Fräul. Boré erhielt, war wegen der oben erwähnten Vorzüge ihrer Darstellung durchaus gerechtfertigt, nur möge sich die strebende Künstlerin durch denselben nicht über die berühmte Aulische Leistung täuschen lassen. Die Vitellia schien für Fräul. Wahlrecht eine durch die Leidenschaftlichkeit viel mehr zuzugewinnende Partie zu sein als neulich die eine der Schwestern in „Cosi fan tutte“. Fräul. Gutschlag, deren Engagement wegen der verschiedenen Stimmmittel der jungen Dame für unsere Bühne nur zu beglückwünschen, sang die Servilia. Jedenfalls ist sich die hoffnungsvolle Sängerin selbst ihrer Anfängerschaft gedenkend bemüht, um eine gründliche Kritik ihrer Leistung von Seiten des betreffenden Lehrers in Anspruch zu nehmen; was sie bei, verdient den Umständen nach Anerkennung, nur stört das fortwährende Zuhörsingen und Hinaufziehen des Tones in etwas auffällender Weise. Herr Weber sang den Annus correct, doch etwas zu steif, mit Herrn Ehrke (Publius) freuen wir uns unserer Besprechung ein gutes, zum vollen Lobe neigendes Ende geben zu können.

Die Bewegung der Pockenkranken

im städtischen Krankenhaus vom 15.—29. Mai.
Zu dem Bestande am 15. Mai (Morgens 8 Uhr) von 204 Pockenkranken kamen bis zum 29. Mai 145 Neuerkrankte, darunter 15 Kinder, hinzu. Geheilt entlassen wurden 148, darunter 4 Kinder. Gestorben sind 37, davon 16 Kinder. Im Bestande blieben am 29. Morgens 8 Uhr 164 (80 Männer, 73 Frauen, 11 Kinder). Die täglichen Aufnahmen betragen zwischen 14 (am 16. und am 22.) und 6 (am 28.), durchschnittlich 10 1/2 auf den Tag, während die Ausnahmen in den beiden vorhergehenden Wochen durchschnittlich 12 1/2 für den Tag betragen. Der stärkste Tagesbestand war 210 (am 20.), der schwächste 164 (am 28. und 29.). Es ist sonach eine Abnahme der Epidemie zu bemerken.
Leipzig, 29. Mai 1871. Dr. Wunderlich.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem „Moral. Rev.“ wird aus München, 25. Mai, Folgendes, auch aus einer andern Quelle bestätigte, geschrieben: Das lang erwartete cultusministerielle Actenstück in Betreff der kirchlichen Frage ist, wie ich höre, heute endlich ausgegeben worden, und zwar in Form einer Entschliessung an jene Gemeinden, welche sich beim Cultusministerium beschwert haben, daß man ihnen von kirchlicher Seite das neue Dogma aufzwingen wolle, d. h. ihnen im Falle der Nichtanerkennung mit Verweigerung der kirchlichen Anbenedicten, der Spendung der Sacramente u. dergl. drohe und theilweise diese Drohung bereits verwirklicht habe. Der Erlass des Cultusministers soll nun daraufhin mit eingehender Begründung darlegen, daß die in dieser Angelegenheit den Bischöfen gegenüber vertretenen Gemeinden sich durchaus auf staatsrechtlichem Standpunkte befinden. Wie mir von zuverlässiger Seite versichert wird, ist Herr v. Luy fest entschlossen, für den Fall, daß er mit seinem entschiedenen Vorgehen in der brennenden kirchlichen Frage auf Widerstand bei den andern Ministern stoßen würde, sofort seine Entlassung einzureichen. Ob dieselbe freilich angenommen werden oder aber vielmehr endlich doch jene größere Winkstrecke herbeiführen würde, von der man schon so lange spricht, ist eine andere Frage. Das gräßliche Verhörswort in Paris entlockt den englischen Blättern Klage- und Wuthartikel. In den stärksten Ausdrücken äußert sich wohl die „Times“: Die Verletzung der Tullerien, des Louvre und des Stadthauses, sagt das Blatt, wird in der Geschichte vielleicht als der teuflischste Act des Vandalismus, der je verübt worden, gebrandmarkt werden. Weder Gothen noch Bandalen oder Hunnen begingen je ein ebenso gräßliches Verbrechen gegen die Civilisation. Nicht allein ist diese barbarische Verwüstung an Frankreich durch Franzosen, an Paris durch die Pariser verübt, sondern sie ist ohne gegründete Ursache

- 4) Die Ferrons, Bräden, Aus- und Ankleide-Stellen, Bassins und sonstige Räumlichkeiten der Anstalt dürfen in keiner Weise verunreinigt werden.
- 5) Niemand darf den Andern bespülen, untertauchen oder sonst belästigen.
- 6) Alles unnötige Schreien, Krimen und Herumläufen in der Anstalt ist untersagt.
- 7) Abwaschungen mit Seife dürfen nicht vorgenommen werden.
- 8) Das Ein- und Aussteigen darf nur auf den Treppen geschehen.
- 9) Die jedesmalige Benutzung der Anstalt ist auf die Dauer einer Stunde beschränkt.
- 10) Das Mitbringen von Hunden in die Anstalt ist verboten.
- 11) Das Betreten der Rasenabschnitte, das Uebersteigen der Barriären und das Baden in den Zu- und Abflußgräben ist nicht gestattet.
- 12) Jeder Besucher der Anstalt hat dem Aufseher auf dessen Verlangen seinen Namen und Stand, sowie seine Wohnung zu nennen.
- 13) Dessen Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.
- 14) Widersehligkeiten gegen denselben oder Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe oder Haft oder auch mit dem Verbote fernerer Benutzung der Anstalt belegt.

geschehen; ihre Schwärze ist selbst nicht durch die Nothwendigkeiten des Bürgerkrieges gemildert; sie ist ein Act vorfälliger und teuflischer Bosheit. Es ist klar, die Brandstiftung wurde als bloßer Racheact vorfälliger beschloffen, als die Communisten sahen, daß ihre Sache verloren sei. Die Communisten hatten von Anfang an gedroht, daß, wenn gezwungen die Stadt zu übergeben, sie dieselben in Ruinen übergeben würden, und sie haben ihre infame Drohung erfüllt. Der Geist ist nicht weniger als teuflisch, der eine Stadt aus Rache wegen einer Parteiniederlage in solcher Weise den Flammen und eine Bevölkerung dem Gemetzel und Ruin preisgibt. — Die „Times“ erwidert sodann die Frage, ob es nicht durch Festigkeit und Umsicht möglich gewesen wäre, Paris von vornherein gegen solche Gräuelt hat die jetzigen zu schützen, und fährt dann fort: Wenige Stunden Aufschub, ein wenig Baudern, ein leichtes Zurückgeben von strengster Pflicht führten zu unumwandellichem Bürgerkrieg, zur Aufopferung von Tausenden von Leben und Millionen Geldes, und vor Allem zum Verlust der größten Glorien Frankreichs. Thiers, in seinem Widerwillen Paris zu beschädigen, hat Paris zerstört und die Pariser unter den Ruinen ihrer Stadt begraben lassen, während diejenigen, die vergeblich nach der Unabhängigkeit und Suprematie der Hauptstadt strebten, dieselbe in eine Ruine verwandelt haben. Die Weltgeschichte bietet keine solche nationale Tragödie dar. Sie begann in Eitelkeit und Schwäche und endet in Verbrechen, Entsetzen und Verzweiflung.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. Mai. Dem Kathol. Kirchenblatt entnehmen wir folgende Nachricht: Eine Anzahl französische Kriegsgefangene in den Batraden bei Leipzig haben ein Dankschreiben an die mit ihrer Seelorge beauftragten katholischen Geistlichen gerichtet, welches in deutscher Uebersetzung also lautet: „Der gute Herr giebt sein Leben für seine Schafe, diese Wahrheit, welche Niemand bezweifeln kann, zeigt sich vor unsern Augen in all' ihrem Glanze. Durch Unglück weggeführt aus unserem Vaterlande, haben wir einen Augenblick geglaubt verlassen zu sein. Nachdem wir alle Schreden des Hungers ausgestanden haben, blieb uns nur die Aussicht auf eine gemeinsame Verbannung. Unglücklicherweise ward unsere Erwartung erfüllt. Aber der Gott der Kriegsheere, allzeit gültig gegen uns, hat sich seiner gefangenen Kinder erbarmt. Die heiligen Diener unsrer heiligen Kirche, die treuen Repräsentanten jenes Gottes, der uns züchtigt, weil er uns liebt, haben an uns Proben von väterlicher Zuneigung und Anhänglichkeit abgelegt. Der edle Bischof von Genf hat bis zu uns gelangen lassen die Geschenke, welche die Kirche von Frankreich uns geschickt hat. — Die katholische Geistlichkeit in Deutschland hat sich für uns geopfert und hingegen; sie hat alle Anstrengungen und Bemühungen gering geachtet von dem Augenblicke an, da sie im Stande war, uns zu Hilfe zu kommen. Weder Kälte noch die sonstige Strenge der Jahreszeit, welche wir zu empfinden hatten, haben sie abgehalten, ihre erhabene Mission zu erfüllen. Die Schauer der Krankheit, die Schrecken des Todes haben sie keinen Augenblick zurückgehalten, an das Lager der Sterbenden zu eilen. Die ganze Welt weiß es, daß, wenn alles Irdische uns verläßt, die katholische Kirche über uns wacht, wie eine zarte Mutter über ihre geliebten Kinder wacht. Darum sei Dank dargebracht unsrer Mutter, der heiligen Kirche, insbesondere dem hochwürdigsten Bischof von Genf und allen den Priestern der katholischen Kirche Deutschlands, deren Hingebung für uns wir zu erfahren Gelegenheit hatten.“ Leipzig, den 7. Mai 1871. (Folgen die Unterschriften.)

Leipzig, 29. Mai. Mit dem Personenzug der Thüringer Bahn gestern Nachmittag kamen wieder 58 Mann Reconvalescenten, Sachsen und Preußen verschiedener Regimenter auf der Rückkehr aus Frankreich hier an. Sie wurden in der Halle am Blücherplatz untergebracht und heute auf der

Dresdner Bahn weiter befördert. Derselbe Zug brachte ein Escorte-Commando von 1 Officier und 45 Mann vom 17. Regiment von Mainz jurtd. Diese Leute wurden in der Stadt einquartiert. Mit dem Nachzuge traf ein weiteres Militär-Commando vom Garde-Kaiser-Alexander-Regiment, 30 Mann stark, ein, welches heute Morgen auf der Berlin-Anhalter Bahn weiter nach Berlin ging. Entlassene kriegsgefangene Franzosen, welche auf eigene Kosten in ihre Heimath reisten und zehner in Dresden internirt waren, gingen heute Morgen wieder 95 Mann hier durch. Früh 1/2 7 Uhr erpedirte die Thüringer Bahn abermals einen Extrazug von hier ab mit ungefähr 400 Passagieren, alle übrigen abgehenden und ankommenden Züge waren außerordentlich frequentirt. Die Gesamtfrequenz auf der Dresdner Bahn am gestrigen Tage in den fahrplanmäßigen Personenzügen und 6 Extrazügen hat 5000 Personen betragen.

— Große Regsamkeit wird jetzt in Dresden auf dem Bauplatz wahrgenommen, der dem neuen Hoftheater gewidmet ist. Dabei hat sich nun in neuerer Zeit eine Schwierigkeit herausgestellt, die nicht nur unerwartet kam, sondern auch den Bauanschlag noch um eine Summe von 27,000 Thlr. vergrößert. Es betrifft die Einneigung der Reste einer ehemaligen Bastion, welche sich in wahrhaft staubigen Mauerresten und Gemäueren quer durch den Boden ziehen, der in Folge dessen an vielen Stellen 15 Ellen tief ausgegraben werden muß. Obgleich das Herausheben und Fortfahren eines mit Schutt und Erde beladenen Karrens bis zu einer gewissen Kladestelle noch nicht ganz drei Pfennige beträgt, erfordert diese Befreiung mit dem ferneren Abfahren doch täglich die Summe von 70 Thalern. Dreimal täglich wird diese unverwundliche Steinmasse mit Pulver gesprengt, wo der Wirtel, nach Auslage Sachverständiger, fast dreifach den Stein an Härte und Consistenz übersteigt. In Folge dieser Anstrengungen dürfte nach dem Ausspruch der Baumeister unter vier Jahren keine volle Beendigung zu erwarten sein.

— Aus Dresden schreiben die „Dr. Nachr.“: Je toller die Franzosen unter sich wirtschaften und je mehr sie den Verkehr mit Deutschland erschweren, desto mehr zerstreuen sie ihre ausländische Kundenschaft und desto mehr tragen sie zum rascheren Aufschwunge des deutschen Gewerbes bei. Beim Mangel der selten noch in einem hiesigen Geschäft in vollständiger Auswahl vorhandenen französischen Farben versucht man es jetzt mit deutschen, findet, daß sie ebenso gut, und wird sie auch künftig beibehalten. Auf die so beliebten Pariser Quincalleries wird jetzt in Berlin und Wien großer Fleiß verwendet, da an beiden Orten die Nachfrage amirirt ist. Die Belegung gewisser Weberei-Branchen und des Weißwaaren-Geschäfts im Erzgebirge und Voigtlande ist ebenfalls in Folge des Krieges gekommen, und ebenso ist es mit der Fabrication der Möbelstoffe und der Tapeten. Großartig aber ist die Aufschwung der Meubelfabrication, besonders in den Frankreich näher gelegenen Orten, die ihren Bedarf an feinerem Hausgeräth, alter Tradition gemäß, bis vor Kurzem noch aus Frankreich bezogen. So hat die große Brauer'sche Möbelfabrik in Stuttgart jetzt allein 50 Tischler mehr einzustellen, wenn sie der Nachfrage genügen will, und das Tapetiergeschäft von G. Gruner hier, jetzt Victoriastraße, welches vorzüglich die feineren Stuttgarter Polstermöbelgestelle verarbeitet, hat Mühe gehabt, die notwendigen Sendungen zu erhalten. Daß für unsere sächsische Champagnerfabrication der Krieg nicht ohne Folgen für das Steigen der Actien sein wird, läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen. Es ist aber nicht bloß die Steigerung der deutschen Production selbst, welche zu begrüßen ist; mehr ist es der moralische Einfluß, welcher aus der gegenwärtigen Geschäftslage hervorgeht. Derselbe besteht darin, daß jetzt an den Geschmäd des deutschen Gewerbetreibenden dieselben Anforderungen gestellt werden, die zu befriedigen man sonst nur den Franzosen zutraute, daß auf diese Weise der Deutsche wieder Gelegenheit findet, seinen Kunstsinne zu offenbaren und auszubilden, der vor dem dreißigjährigen Kriege überall anerkannt wurde

40. Jahre-
Fischer,
ale erucht
r. 27.
nung
1869:
meister.
worenen Lei-
Schwieriger-
d Freund,
Berwandten
Otto.
Nachmittag
und Ber-
und reichen
verstorbenen
er alle vor
nd Frau.
evollen Bes-
des geliebten
nd Frau.
Sp., letzte
s zu lesen.
s „Preis
s es beiten
natur des
es 20“
Mai 16.
al 16.
id 134, 4,
ke Westau
8 1/2 1/2,
zu wollen
hen.
ephe des
s der dor-
bedingten
aus Paris
Bollmoch
spanischen
Regierung
reze über
thäten am
ant; man
schreiben.
Dauer mit
der Rue de
st. Die
s Bellesille
Dresden
Anker Of-
liger, Ger-
dies Ger-
s. Nord-
St. Dresden.
dies St.
Polmann.
Beilin.
te Ruffe.
a. Reinheim.
Wian, Gerd
dies St.
s. Nord-
St. Dresden.
dies St.
Polmann.
Beilin.
te Ruffe.
a. Reinheim.
Wian, Gerd

und daß er dadurch an Muth und Selbstvertrauen gewinnt, die die Haupthebel alles Gelingens sind.

Wer auf einer Fahrt nach Dresden auf der neuen Leipzig-Dresdener Bahnstrecke die Freiburger Mulde von Döbeln an aufwärts nach Roschwitz und bis Roffen berührt, der wird nicht daran zweifeln, daß der Fluß eine sehr ansehnliche Betriebskraft repräsentirt; über die Reinheit des Wassers läßt indessen die dunkelgelbliche Farbe doch gewisse Bedenken aufkommen, und es gehört schon einige Phantasie dazu, sich denselben starken Wasserlauf als frischen, klaren Bergstrom, ja, was der beste Beweis für die Reinheit ist, als ein ganz vorzügliches Korkellenwasser zu denken. Bekanntlich ertheilen die Grubenwässer des Freiburger Bergbaues diesem Theil der Mulde ihre erdige, saft mächte man sagen, lehmige Farbe; oberhalb Freibergs dagegen gehört das Muldenwasser, vorzugsweise aus granitischem Gestein entspringen, zu den chemisch reinsten Bergwässern Deutschlands. Wir glauben dies für unsere Leser voraussetzen zu müssen, um dem Bewohner unserer Stadt, der vielleicht nur den unteren Lauf der Mulde kennt, darüber jeden Zweifel zu nehmen, daß der soeben erwähnte Prospect der Freiburger Papierfabrik in Weippenborn mit vollem Recht besonderes Gewicht auf das ausgezeichnete Betriebswasser legt, das dem neuen ausgedehnten Etablissement zur Verfügung steht. Was doch gerade darin, daß unsere Gebirge in ihren Bächen und Flüssen nicht bloß billige Motoren, sondern in ihrer größern Reinheit auch ein nicht zu ersetzendes Betriebsmaterial liefern, der Grund zu liegen, weshalb gerade in Sachsen im Gegensatz zu den nachliegenden Provinzen Preussens die Papierfabrikation so ergebnisreich prosperirt und von den größern Papierfabriken Deutschlands gezahlt werden, wie sie in andern Branchen nur selten oder gar nicht vorkommen. Wir begreifen daher das neue Unternehmen, dessen Actien am 31. Mai und 1. Juni an unserm Plage bei dem Bankhause Eduard Hoffmann aufgelegt werden und zu dessen Gründungsgesellschaft respectably Firmen zusammengetreten sind, als eine voraussichtlich recht rentable Capitalanlage, deren günstige Betriebsbedingungen die berechnete Dividende von 13 Proc. bei gesicherter guter Verwaltung sehr wohl möglich erscheinen lassen. Berechtigt hierzu schon die sachgemäße Aufstellung der Rentabilitätsberechnung, so legen wir mit dem Prospect besonderes Gewicht auf das Vorhandensein billiger Arbeiterkräfte und den erleichterten Transport für Bezug wie Absatz, der dem Unternehmen durch die ihrer Ausübung entgegengehende Bahnanlinie Willy Freiberg gesichert ist. Da diese Bahn Leipzig in nächste Verbindung mit Böhmen setzen wird, so bietet sich für die Freiburger Papierfabrik die beste Gelegenheit, nicht nur ihre Kohlen sehr bequem aus Böhmen zu beziehen, sondern auch ihre Fabrikate nach unserm Plage abzuliefern, der in der That mit seinem Buchhandel und seinen kaufmännischen Großgeschäften im Papierconsum unter den deutschen Städten höchstens hinter Berlin zurückstehen wird. Was uns schließlich noch als besonders erfreulicher Umstand erscheint, ist die jetzt schon nahezu vollendete, technisch sehr gut hergestellte Ausführung sämtlicher Bauarbeiten, welche in kürzester Zeit die Aufnahme des vollen Betriebs gestattet und im Gegenlag zu andern Actienunternehmen die umständliche und ertrockene Bauzeit des ersten, nicht selten auch des zweiten Geschäftsjahres fast ganz in Wegfall bringen läßt. Wenn wir daher hören, daß in Capitalactien die Meinung für die Freiburger Papierfabrik recht günstig sei, so können wir dies von unserm Standpunkte aus nur erklärlich finden.

Verschiedenes.

Die „Berl. Vorfzeitung“ schreibt: In Nr. 238 unseres Blattes theilten wir unsern Lesern mit, daß ein gar wunderlicher Heiliger unter dem Namen eines Bischofs Lazarus Bar Chuchagah aus Orma in unserm unheiligen Berlin weile, um von frommen Seelen reichliche Spenden für eine angeblich in seinem Bischofsstuhle zu erbauende Kathedrale einzuziehen. Nach dem eigenen Blatte der hiesigen Ultramontanen ist dieses gar besondere Kirchenlicht sehr schnell erloschen und zwar mit Hinterlassung eines recht übel duftenden Dualmes. — Als der Heilige hier erschien, nahmen die jeden Freitag in ihrem Versammlungshause tagenden Frommen der katholischen Kirche ihn, den mit fünfzig Knutenhieben für seinen Glauben gestraften Märtyrer, mit Ehrfurcht und Bewunderung in ihrer Mitte auf, und als Caplan Marjane von den Weibern und dem frommen Beobachter des Bischofs mit Wärme erzählte, da stießen nicht nur Thränen der Rührung, sondern auch Spenden an edelm und unedelm Metall so reichlich, daß der ehrwürdige Bischof noch am nämlichen Tage dankend und segnend baare 26 Thaler einlieferte. Dazü aber erbaute er auch die Gläubigen durch eine von ihm selber in der St. Hedwigskirche abgehaltene Messe und zog dann, wohl ausgerüstet mit Empfehlungsbriefen und geleitet von einer Deputation, von Haus zu Haus bei den Reichen der Gemeinde umher, denen er seinen bischöflichen Segen hinterließ für Gaben der Liebe in Gold und Silber, die seinen Säckel gar rundlich anschwellen ließen wie ein fettes Haffensäcklein. Da aber der Brumel gefüllt war bis zum Rande kam das Heilmittel über den frommen Mann, welcher den armen Gläubigen plötzlich für immer die angeblich mit 50 Knutenhieben belegte Rehrteite seines heiligen Leibes zeigte, um sich in ein unbekanntes Land zu retten vor den sündigen Händen der weltlichen Polizei; denn diese hatte, leider zu spät, einen raffinierten Schwindler in ihm ermittelte, der, kein Bischof, ja nicht einmal ein Christ, sondern — o Schmach! — ein Israelit, ein neapolitanischer

Jude war. Angethan mit den heiligen Gewändern, hat er mit seinen unreinen Fingern die geweihten Geräte berührt, und die Gläubigen haben das Knie gebeugt vor der Monstranz in der Hand eines Juden!!! (Befagter Schwindler hatte vorher auch Dresden unheilbar gemacht!) — Auf der letzten Rückreise von Frankfurt begegnete es dem Fürsten v. Bismarck in Apolda lateinisch angeredet zu werden. Man schreibt uns darüber: Der Reichskanzler wurde auf dem Bahnhof von zahlreich verammeltem Publicum mit enthusiastischen Hochs begrüßt, worauf er aus seinem Wagen heraustrat und freundlich dankte. Nachdem ihm von dem Leiter eines dortigen Fabrikanten ein Blumenkränzen überreicht worden war, hielt Reichskanzler Holstein mit begeistert erhobener Stimme folgende kurze Ansprache: „Principes Bismarck, orbis terrae clarissimus vir, tam gladii quam ingenui acie maxime insignis, germanici imperii gloriosus (?) constructor, hic principis principum vivat in aeternum!“ worauf das Publicum abermals in enthusiastische Hochs ausbrach, und der Reichskanzler in der Unterhaltung mit dem Reichskanzler Holstein u. a. äußerte, daß man die Nähe von Jena spüre.

Verloosungen.

- 1. Juni. Badische Prämien-Anleihe von 1867 (175 fl.-Loose). Oesterreichisches Staats-Anleihen von 1839 (250 fl.-Loose). Oesterreich. Prämien-Anleihen von 1864 (100 fl.-Loose). Kurfürstlich Hessisches Prämien-Anleihen von 1845 (40 Thlr.-Loose). 5x Prämien-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha (100 Thlr.-Pfandbriefe). Stadt Triester Anleihe von 1855 (100 fl.-Loose). Anleihe der Stadt Antwerpen von 1867 (100 Frs.-Loose). Anleihe der Stadt Neapel von 1865 (150 Frs.-Loose). Anleihe der Italienischen Provinz Lecce (10 Frs.-Loose). Anleihe des Industrie-Palastes zu Amsterdam (2 1/2 fl.-Holl.-Loose). Prämien-Anleihe der Kaiserlich Ottomanischen Regierung (400 Frs.-Loose). 15. Juni. Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn-Anleihe von 1856 (7 fl.-Loose). Anleihen der Stadt Ofen von 1859 (40 fl.-Loose). 16. Juni. Zweite Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Lire-Loose). 30. Juni. Badische Lotterio-Anleihe von 1845 (35 fl.-Loose). Herzoglich Braunschweigische Prämien-Anleihe von 1868 (20 Thlr.-Loose). Anleihe der Stadt Venedig von 1869 (30 Lire-Loose).

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 21. bis 27. Mai 1871.

Table with columns: Tag u. d. Beob., Stunde, Barometer in Paris, in Leipzig, in der Höhe, Thermometer, Psychrometer, Windrichtung und Stärke, Beschaffenheit des Himmels. Contains data for days 21-27.

*) Fröh Regen; Abends 2/4 Uhr etwas Regen.

Killale Bad Mildenstein in Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 41, 1 Heilung durch Kiefernadelndampf-bäder bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden u. Kräuterndampfbäder gegen Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, täglich für Damen u. 1-4, für Herren u. 1-4-8 U. Sonn- u. Festtage Nachm. geschlossen.

(Eingekandt.) Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicates Revalensiere du Barry glänzend wieder hergestellt und viele Kräfte und Hospitaler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilmittel bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten befeitigt. Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Harn- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaussfließen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Abmagerung, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Gene-sungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Rohrbacher als Heilmittel, erprobt die Revalensiere bei Erwaachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Argentinien, Capite Rous. Alexandria, Egypten, 10. März 1869.

Die delicate Revalensiere du Barry's hat mich von einer chronischen Leibesverstopfung der hartnäckigsten Art, worunter ich neun Jahre lang aus Schreckliche gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich lade Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank als Entlohnung dieser köstlichen Gabe der Natur ab. Diejenigen, die da leiden, sich freuen: was alle Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalensiere, deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu theuer sein würde. Mit aller Hochachtung E. Spadaro.

- In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 29 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalensiere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 720 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hof-apothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothek; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Trepp-hof. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlengr. Nr. 30; Linden-Apothek, Wehrstr. Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 29. August bis 4. September 1870 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-entrichtung der Auctionsgeldbürgen stattfinden kann. Sitzung für Pfänderverkauf und Herausnahme von Waageplage, für Einlösung und Prolongation vor der Neuen Straße. Feuerwehrtellen: In der Rathswache (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Markt; in der Feuerwache Nr. 4, Nagelgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße (5. Bürgerwache); Feuerwache Nr. 6, Johannisbühl; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenallee; Polizeibehörde Nr. 1, Johannisbühl; Polizeibehörde Nr. 2, Windmühlengr. Nr. 31; Polizeibehörde Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Kugelspiel Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek), Dresdner Straße Nr. 32 (Dorphaus) bei dem Königl. Controlleur; Leiber Straße Nr. 28 (Dorphaus) bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitfuß & Hirtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Wagnerstraße Nr. 6 (Müller'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gashereitungs-Anstalt (Wägrischer Straße Nr. 4). Städtischer Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nach-werhung (Universitätsstraße, Semandhaus 1 Trepp), wöchentlich eröffnet vom April bis September Son-nentags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochen tagen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Sgr. Del Verchio's Kunst Ausstellung, Markt Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schützenhaus mit Triangergarten dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Sgr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-handlung, Piano- u. Orgel- u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hobe Lillie. Aug. Brusch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten & Dtd. 2 u. 3 Thlr P. Fabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reiche Leih-Anstalt für Musik. Vollst Lager d. besten Peters u. a. billige Classiker-Ausg S. Laeius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Kin-u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken (Hilfen). Adress- Einladungskarten u. Autographien u. d. l. Freies. F. Köhler, Steinbruder, Neumarkt 16, 1. Kylographische Anstalt v. Friedrich Schütte Schrötergasse 6, III., Ecke d. gr. Windmühlengr. Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlengr. 27. Sprechstunden von 8-12 und von 2-5 Uhr. Homöopathisch-klinisches Institut, Centralhalle Poiklinik 8-9 U., Privatklinik 9-10, 2-4 U. Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zochleose & Köder, Königsr. 25. Damen-, Herren-, Reife- u. Handtaschen, Schultaschen, Reit-sachen u. d. l. Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 6, große Radw. Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische, russische und sibirische Dampfbäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren (inkl. 8-1/2 Uhr) und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Feiertags früh 8-1 Uhr. Schwimmbäder, Bannen-, Douch- und Dampfbäder zu jeder Tageszeit. Diana-Bad, Range Str. 45. Röm.-irische, sibirische, russische Dampfbäder, Heilung v. Gicht, Rheuma-tismus, Rücken-, Hämorrhoidalleiden, Krämpfe, Verdauungsbeschwerden, Scropheln, Haut- u. Blutkrankheiten, Venenentzündungen, Haut- u. Lumbalgie u. d. l. d. l. Filiale Bad Mildenstein Windmühlengr. 41, I. Heilung v. Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Krämpfe durch Kiefernadelndampfbäder. Ununterbrochen geöffnet.

Abgang der Personexpedition von Leipzig: Alenburg: 1. 30. Brn., 11. 30. Abd. — Vagan: 5. 30. h. Ankunft der Personexpedition in Leipzig: Alenburg: 1. 30. Brn., 11. 30. Abd. — Vagan: 5. 30. h.

Neues Theater. (124. Abonnen-Vorstellung.) Mein Mann meugt sich in Altes, oder: Immer zu Hause. Lustspiel in 1 Act von H. A. Grandjean (Regie: Herr Grana.) Personen: Zerklein, ehemaliger Zoll-Inspector Herr Engelhardt, Mele, seine Frau, Frau von Strömer, Wittve, ihre Freundin, Friedrich Brandt, Doctor der Medicin Herr Dietl, Kofine, Wagt bei Spätlein, Frau Bachmann, Ein Amtsbote, Herr Neumann.

Die alte Schachtel. Lustspiel in 1 Act von Gustav zu Putlig (Regie: Herr Grana.) Personen: Carl Eisenhardt, ein junger Habrit-besitzer, Herr Dietl, Gustchen, seine Frau, Herr Dietl, Hans, ihr Bruder, Herr Winkel, Cornelia, seine Frau, Herr Zip er, Die alte Kotte, Frau Bachmann, Ort der Handlung: Eine mittlere Preestadt.

Die Kunst geliebt zu werden. Lieberpiel in 1 Act, frei nach dem Französischen, Musik von Ferdinand Humbert. (Regie: Herr Seidel.) Personen: Röschen, eine junge Bäckerin, Herr Käber, Peter, (Geschwisterkinder), Herr Weber I. Gretchen, Herr Weber II, Konrad, Herr Radu, Eberhard, Herr Engelhardt, Brigitta, Schenkwirtin, Frau Gumpel, Pauera und Bäuerinnen, Musikanten.

Waldeinsamkeit, oder: Der geplagte Schulmeister. Komisches Ballet in 1 Aufzuge von Reisinger, Musik vom Capellmeister W. C. Mühlbacher. Personen: Stilleck, ein Schulmeister, Herr Neumann, Kachi, (Bauernmädchen), Herr Käber, Junge, Herr Winkel, Matthias, Danubens Liebhaber, Herr Käber ger, Die Besuche in einer Mädchenstube Frau Schade, Bürger und Bürgerinnen, Luzern, Schulmeister u. d. l. Ort der Handlung: Wald nahe einer großen Stadt. Besondere Tänze: 1) Polka, gespielt von Herr Käber, 2) Pas de papillon, ausgeführt von Herr Winkel, 3) „Fröhliche Jugend“, Walzer, ausgeführt von Corps de Ballet, 4) Finale, ausgeführt von Herr Winkel, Herr Käber, Herr Winkel, Reisinger u. dem Corps de Ballet. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 1/6 Uhr. Anf. 1/4 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Mittwoch den 31. Mai: Der Bicomte von Retorieros. Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater. Plagwitz. (Felsenkeller.) Dienstag den 30. Mai 1871. Die letzte Fahrt oder Eine vergessene Geschichte. Lieberpiel in 3 Abtheilungen von Julius Stettenheim, Musik von Conradi. Hieraus: Jeremias Grille. Poese mit Gesang in 2 Abtheilungen von Emil Popf, Musik von Conradi. Zum Schluss: Flotte Vursche. Komische Operette in 1 Act von Joseph Braun, Musik von Franz v. Supp. Preise der Plätze wie bekannt. Cassenöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Otto Negendank.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 45. h. 4. 45. Brn. — 12. 15. Mittags. * 5. 10. Rdn. 6. 30. Abnd. Nach Dessau u. Bernh: 8. 45. Brn. * 10. Rdn. Nur bis Bitterfeld: 9. Abnd (nur 3. und 4. Classe). Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. — * 9. 5. (Berlin, Görlitz-Görlitz) — 12. 20. Rdn. — 1. 50. (Görlitz-Görlitz) — 7. 10. — * 9. 50. Rdn. 10. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Rdn. (Döbeln) — 6. Abd. Magdeburg-Elbinger Bahn: 6. 25. — * 9. (Nordhausen u. Rdn.) — 12. 30. (Nordhausen u. Rdn. via Eintracht) — 4. 45. — * 7. 20. (Rdn. Nordhausen) — 7. 30. (Görlitz) — 10. 30. Thüringische Bahn: 5. 55. (Gera, Eintracht, Frankfurt a. M., Cassel, möglichstweise auch Wecheln) — 10. 5. (Rassel, Frankfurt) — * 10. 55. (Gera mit Umsteigen in Wecheln, Rassel, Frankfurt a. M., Schweiz) — 1. 40. (Rassel). 7. 45. (Gera, Schweiz) 10. 5. (Gera) — * 11. 30. (Rassel, Frankfurt a. M., Schweiz). Sächsischen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Exp. Chemnitz-Schwarzberg) — * 6. 30. (Eger-Exp.) (Borna direct) — 9. 10. (Borna, Eger-Exp., Chemnitz-Schwarzberg) — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Exp.) — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof-Exp.) — 6. 20. Abd. (Riesa, Hof-Exp., Chemnitz, Schwarzberg) — 6. 30. (Riesa, Borna) — 10. 14. (Chemnitz, Borna).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh — 10. 35. Brn. — * 1. 35. Brn. — 5. 5. Rdn. * 12. Rdn. Von Bernh u. Dessau: 10. 25. Brn. 5. 5. Rdn. — * 12. Rdn. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Brn. (nur 1. u. 2. Classe). Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. (Görlitz-Görlitz) — 5. 15. — 9. 15. — 12. 10. (Görlitz-Görlitz) (Görlitz) — 9. 15. Abd. (Görlitz-Görlitz) (via Döbeln): 7. 15. (nur Döbeln) — 11. 5. — 4. 20. — * 10. 30. Rdn. Magdeburg-Elbinger Bahn: 7. 15. (Görlitz) — * 10. (Rdn., Nordhausen) — 10. 10. — 1. 14. (Nordhausen u. Rdn. via Eintracht) — 4. 14. — 8. 20. — * 9. 20. (Nordhausen u. Rdn., Rdn.).

PROSPECT

der
Freiberger Papier-Fabrik
zu Weissenborn.

Actien-Capital 350,000 Thlr. in 3500 Inhaber-Actien.

Die günstigen Erfolge, denen sich die Papierfabrikation seit einer Reihe von Jahren und zwar zu einer Zeit zu erfreuen hatte, als die meisten anderen Branchen des rechten Aufschwunges anbehielten, lassen erwarten, daß nach nunmehr erfolgtem Friedensabschluss die günstige Lage nicht nur forterhalten bleiben, sondern daß der unausgeseht wachsende Verbrauch von Papierforten aller Art eine noch höhere Nachfrage hervorruft und die Rentabilität noch weiter steigern werde. In wie weit hierzu die Einführung der Holzmasse und des Strohhesses als solcher Surrogate, welche bei voller Ausgiebigkeit den ansteigenden Haderpreisen Einhalt geboten haben, von Einfluß gewesen, ist allgemein bekannt.

Nicht minder wichtig ist, daß die in Sachsen technisch hoch entwickelte Papierbranche ihren Absatz bis weit über die Grenzen des Zollvereins ausgedehnt hat und sächsische Papierforten selbst in fremden Welttheilen des wohlverdienten Rufes sich erfreuen. Sollen indessen namhafte Erfolge erzielt werden, so ist dies auch in dieser Branche nur dann möglich, wenn ausreichend vorhandenes Capital einen für große Dimensionen eingerichteten Betrieb gestattet, wenn erleichterte Transportverhältnisse und billige Arbeitskräfte vorhanden sind, vor allen Dingen aber, wenn ein möglichst chemisch-reines Wasser — die wesentlichste Vorbedingung der Papierfabrikation — in entsprechender Menge beschafft werden kann.

Alle diese Anforderungen vereinigen sich in der günstigsten Weise bei der Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn. Eine Wegstunde von Freiberg an der Frauenstein-Freiberger Straße und in nächster Nähe an der ihrer Ausführung entgegenstehenden Bahnlinie Freiberg-Brüß (zugleich in kurzer Entfernung von der Haltestelle für Weissenborn) gelegen, wird das **nahezu vollendete Etablissement mit seinen ganz neu errichteten und allen Anforderungen der Papierfabrikation durchaus entsprechenden Gebäuden**, mit vorzüglich konstruirten Dampfmaschinen, die auf zusammen 130 Pferdekraft erweitert werden sollen, mit 2 großen, auf eine Production von täglich 10,000—11,000 Pfund berechneten Papiermaschinen aus der in dieser Branche sich besonders auszeichnenden Maschinenbau-Anstalt von Escher, Wyss & Co. in Zürich, wovon die eine in den nächsten Tagen erwartet wird, mit 21 extra großen Holländern & 175 Pfd., mit Waschkrommeln, vorzüglichen Bleicher- und sonstigen Einrichtungen, sowie mit 19 Schefel dazu gehörigem Areal, welches zu jeder etwa wünschenswerthen Vergrößerung hinreichenden Raum gewährt, die **vollständigste Garantie für einen in kürzester Zeit zu eröffnenden und sonst mit den besten Hilfsmitteln der Technik ausgerüsteten Betrieb** bieten.

Kommt somit, weil jedenfalls vor Ablauf dieses Jahres der Betrieb eröffnet werden kann, die **umständliche und ertraglose Bauzeit anderer Actienunternehmungen** fast ganz in Wegfall, so ist ferner besonderer Werth auf das durch die tüchtigsten Chemiker nach gründlichen Untersuchungen als **nahezu chemisch-rein befundene, hier durch Bergbauwässer noch nicht getrübt Wasser der Mulde** zu legen, das zugleich auch als billige Betriebskraft benutzt, bei 15 Fuß Fallhöhe und einer Wasserfülle von 60—80 Kubikfuß per Secunde circa 75—80 **nugbare Pferdekraft** repräsentirt. In den benachbarten vorzüglichen Dörfern sind die erforderlichen Arbeitskräfte mehr als ausreichend zu erhalten, und da außerdem **größere Holzstofffabriken** in nächster Nähe befinden und für den Absatz wie für den Bezug (zumal der billigen böhmischen Braunkohlen) die **vollständig gesicherte Bahnverbindung Freiberg-Brüß** die besten Garantien verspricht, so ist mit großer Sicherheit anzunehmen, daß die Actien dieser Papierfabrik eine **ebenso sichere als rentable Capital-Anlage** bieten und nach kurzer Einrichtungzeit der procentale Reingewinn den glänzenden Ergebnissen der Papierfabriken Hainberg und Dresden kaum nachstehen dürfte.

Um dem Unternehmen die Betriebsmittel für eine volle Ausnutzung der vorhandenen und noch in Aussicht genommenen Anlagen zu sichern, stellt das unterzeichnete Comité das Actiencapital **auf 350,000 Thlr. in 3500 Inhaber-Actien à 100 Thlr.**

fest, die zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

Das Anlagecapital zerfällt in folgende Hauptposten:

Ankauf des Etablissements mit allen Gebäuden einschließlich Gasanstalt u. c. mit den vorhandenen Maschinen (einschließlich einer Papiermaschine von 1530 Millimeter) und Einrichtungen, der souveränen Wasserkraft, 19 Schefel Areal, einer Schneidemühle u. c.	Thlr. 170,000.
Erweiterung und Ausbau, Beschaffung der zweiten Papiermaschine, Verstärkung der Dampfkrast, Vermehrung der Holländer u. c.	= 105,000.
Betriebscapital und 5% Zinsen für die vor vollem Betrieb geleisteten Einzahlungen	= 75,000.
	Thlr. 350,000.

Wie schon erwähnt, ist die Fabrik bereits ziemlich fertig und von den ursprünglichen Unternehmern in so solider Weise ausgeführt, wie dies bei Actienunternehmungen selten der Fall sein dürfte. Die vorzügliche Anordnung, sowie die Ausnutzung der neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Papierfabrikation, haben die Anerkennung der bewährtesten Fachleute gefunden. Unter Berücksichtigung der baldigen Inbetriebsetzung werden die Bauzinsen nur bis 31. December v. J. zu gewähren sein.

Die in Aussicht genommenen Einrichtungen entsprechen nach mäßigen Sätzen einer Jahresproduction von 3 Millionen Pfund Papier im Werthe von durchschnittlich 12 Thlr. à 100 Pfund, demnach einem Productionswerth von

360,000 Thaler.

Hierzu sind erfahrungsgemäß erforderlich:

an Hadero und Strohhessen	Thlr. 184,000.
Chemikalien	= 30,000.
Arbeitslöhnen	= 54,000.
Kohlen, Beleuchtung, Transportkräften und sonstigen Spezen	= 17,000.
für Abschreibungen auf Maschinen und Gebäude	= 12,400.
Verwaltung, Steuern, Versicherung u. c.	= 10,000.
Summa	Thlr. 307,400.

Da einer Jahreseinnahme von Thlr. 360,000 eine Jahresausgabe = 307,400

gegenübersteht, so verbleibt hiernach ein

Reinertrag von Thlr. 52,600,

der nach Abzug der statutenmäßigen Ueberweisungen zum Reservefonds u. c. eine Verzinsung des Actiencapitalis mit ca. 13% berechnen läßt. Schließlich ist noch zu bemerken, daß auf die Actien vorläufig bei der Zeichnung 10% Caution zu leisten sind, welche bei der spätestens bis zum 15. Juni zu erfolgenden ersten Ratenzahlung von 40% eingerechnet, beziehentlich zurückgegeben werden. Die ferneren, je nach Beschluß des Verwaltungsraths ausgeschriebenen Einzahlungen werden in Raten von nicht über 20% eingefordert; doch sind Ratenzahlungen mit Gewährung von 5% Zinsen jeder Zeit gestattet.

Dresden und Freiberg, den 27. Mai 1871.

Das Gründungs-Comité.

- | | |
|---|--|
| A. L. Mende,
Bankgeschäft. | Philipp Elimeyer,
Bankgeschäft. |
| Alfred Baoh,
Kaufmann. | Ewald Bollingrath,
Director der Kettenschleppschiffahrt. |
| | Franz Müller,
Factor der Richter'schen Pulver-Mühlen. |
| Gustav Schilling,
Stadttrath und Vicepräsident der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden. | |

Bedingungen der Zeichnung

auf
350,000 Thaler in 3500 Inhaber-Actien à 100 Thaler
der
Freiberger Papier-Fabrik zu Weissenborn.

1) Die Zeichnung erfolgt *al pari*

Mittwoch den 31. Mai und Donnerstag den 1. Juni 1871:

- | | |
|---|--|
| in Dresden bei Herrn A. L. Mende, | |
| = = = = Philipp Elimeyer, | |
| = = = = M. Schie Nachfolger, | |
| = Leipzig = = Eduard Hoffmann, | |
| = Freiberg bei der Vorschussbank zu Freiberg, | |

- und wird am 1. Juni a. c. Abends 6 Uhr geschlossen.
- Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Procent des gezeichneten Betrages baar oder in Cours habenden Papieren zu hinterlegen.
- Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduction der Zeichnungen mit möglichster Berücksichtigung der kleineren, ein. Das Resultat derselben wird öffentlich bekannt gemacht.
- Die Zeichner sind verpflichtet, die Interimsscheine, welche bis zur Betriebseröffnung 5 Procent Zinsen pro anno gewähren, nach erfolgter Repartition bis zum 15. Juni 1871 gegen Einzahlung der ersten Rate von 40 Procent an der Zeichnungsstelle abzuheden, wogegen die geleistete Caution zurückgegeben, resp. verrechnet wird.
- Ratenzahlungen sind gestattet und werden vom Tage der Zahlung ab mit 5 Procent pro anno verzinst.
- Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, die bei Abnahme der Interimsscheine zurückgegeben werden muß.

Hierzu eine Beilage.

5% Silber-Pfandbriefe der allgemeinen Oesterr. Boden-Credit-Anstalt in Wien

In Abschnitten à 100 fl., 200 fl., 300 fl., 500 fl., 1000 fl., 10.000 fl.

errathen wir im Auftrage der Anstalt bis auf Weiteres zu dem neuerdings festgesetzten Course von 88 Thaler für 100 Gulden Oesterr. Währung in Silber. Die Zinsen so wie die ausgelassenen Pfandbriefe sind bei uns steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber zahlbar.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, so wie Pupillar- und Depositengelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Course 6% in Silber und eine Rückzahlungsbremie von 12 Procent in Silber gewähren, angelegt werden. Das Aktien-Capital von fl. 24,000,000 erhöht die besonders gute Sicherheit der Pfandbriefe wesentlich. Die Aktien-Dividende für das Jahr 1870 beträgt 18% X und der Reservefonds ist auf fl. 3,355,800. 84 Kr. gebracht worden. Am 30. April a. c. waren Silber fl. 102,174,000 Pfandbriefe verschiedener Emissionen im Umlauf. Leipzig, im Mai 1871.

Heinr. Küstner & Comp.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt à Stück 25 1/2, 1 1/2, 1 1/4, 1 1/2, 1 1/4, 2 u. f. w. Leinene Halsfragen à Duzend 1 1/2, 2 1/2, 3, 4, à Stück 4 1/2, 5 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2, 107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2, 112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2, 117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2, 122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2, 127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2, 132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2, 137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2, 142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2, 147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2, 152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2, 157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2, 162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2, 167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2, 172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2, 177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2, 182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2, 187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2, 192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2, 197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2, 201 1/2, 202 1/2, 203 1/2, 204 1/2, 205 1/2, 206 1/2, 207 1/2, 208 1/2, 209 1/2, 210 1/2, 211 1/2, 212 1/2, 213 1/2, 214 1/2, 215 1/2, 216 1/2, 217 1/2, 218 1/2, 219 1/2, 220 1/2, 221 1/2, 222 1/2, 223 1/2, 224 1/2, 225 1/2, 226 1/2, 227 1/2, 228 1/2, 229 1/2, 230 1/2, 231 1/2, 232 1/2, 233 1/2, 234 1/2, 235 1/2, 236 1/2, 237 1/2, 238 1/2, 239 1/2, 240 1/2, 241 1/2, 242 1/2, 243 1/2, 244 1/2, 245 1/2, 246 1/2, 247 1/2, 248 1/2, 249 1/2, 250 1/2, 251 1/2, 252 1/2, 253 1/2, 254 1/2, 255 1/2, 256 1/2, 257 1/2, 258 1/2, 259 1/2, 260 1/2, 261 1/2, 262 1/2, 263 1/2, 264 1/2, 265 1/2, 266 1/2, 267 1/2, 268 1/2, 269 1/2, 270 1/2, 271 1/2, 272 1/2, 273 1/2, 274 1/2, 275 1/2, 276 1/2, 277 1/2, 278 1/2, 279 1/2, 280 1/2, 281 1/2, 282 1/2, 283 1/2, 284 1/2, 285 1/2, 286 1/2, 287 1/2, 288 1/2, 289 1/2, 290 1/2, 291 1/2, 292 1/2, 293 1/2, 294 1/2, 295 1/2, 296 1/2, 297 1/2, 298 1/2, 299 1/2, 300 1/2, 301 1/2, 302 1/2, 303 1/2, 304 1/2, 305 1/2, 306 1/2, 307 1/2, 308 1/2, 309 1/2, 310 1/2, 311 1/2, 312 1/2, 313 1/2, 314 1/2, 315 1/2, 316 1/2, 317 1/2, 318 1/2, 319 1/2, 320 1/2, 321 1/2, 322 1/2, 323 1/2, 324 1/2, 325 1/2, 326 1/2, 327 1/2, 328 1/2, 329 1/2, 330 1/2, 331 1/2, 332 1/2, 333 1/2, 334 1/2, 335 1/2, 336 1/2, 337 1/2, 338 1/2, 339 1/2, 340 1/2, 341 1/2, 342 1/2, 343 1/2, 344 1/2, 345 1/2, 346 1/2, 347 1/2, 348 1/2, 349 1/2, 350 1/2, 351 1/2, 352 1/2, 353 1/2, 354 1/2, 355 1/2, 356 1/2, 357 1/2, 358 1/2, 359 1/2, 360 1/2, 361 1/2, 362 1/2, 363 1/2, 364 1/2, 365 1/2, 366 1/2, 367 1/2, 368 1/2, 369 1/2, 370 1/2, 371 1/2, 372 1/2, 373 1/2, 374 1/2, 375 1/2, 376 1/2, 377 1/2, 378 1/2, 379 1/2, 380 1/2, 381 1/2, 382 1/2, 383 1/2, 384 1/2, 385 1/2, 386 1/2, 387 1/2, 388 1/2, 389 1/2, 390 1/2, 391 1/2, 392 1/2, 393 1/2, 394 1/2, 395 1/2, 396 1/2, 397 1/2, 398 1/2, 399 1/2, 400 1/2, 401 1/2, 402 1/2, 403 1/2, 404 1/2, 405 1/2, 406 1/2, 407 1/2, 408 1/2, 409 1/2, 410 1/2, 411 1/2, 412 1/2, 413 1/2, 414 1/2, 415 1/2, 416 1/2, 417 1/2, 418 1/2, 419 1/2, 420 1/2, 421 1/2, 422 1/2, 423 1/2, 424 1/2, 425 1/2, 426 1/2, 427 1/2, 428 1/2, 429 1/2, 430 1/2, 431 1/2, 432 1/2, 433 1/2, 434 1/2, 435 1/2, 436 1/2, 437 1/2, 438 1/2, 439 1/2, 440 1/2, 441 1/2, 442 1/2, 443 1/2, 444 1/2, 445 1/2, 446 1/2, 447 1/2, 448 1/2, 449 1/2, 450 1/2, 451 1/2, 452 1/2, 453 1/2, 454 1/2, 455 1/2, 456 1/2, 457 1/2, 458 1/2, 459 1/2, 460 1/2, 461 1/2, 462 1/2, 463 1/2, 464 1/2, 465 1/2, 466 1/2, 467 1/2, 468 1/2, 469 1/2, 470 1/2, 471 1/2, 472 1/2, 473 1/2, 474 1/2, 475 1/2, 476 1/2, 477 1/2, 478 1/2, 479 1/2, 480 1/2, 481 1/2, 482 1/2, 483 1/2, 484 1/2, 485 1/2, 486 1/2, 487 1/2, 488 1/2, 489 1/2, 490 1/2, 491 1/2, 492 1/2, 493 1/2, 494 1/2, 495 1/2, 496 1/2, 497 1/2, 498 1/2, 499 1/2, 500 1/2, 501 1/2, 502 1/2, 503 1/2, 504 1/2, 505 1/2, 506 1/2, 507 1/2, 508 1/2, 509 1/2, 510 1/2, 511 1/2, 512 1/2, 513 1/2, 514 1/2, 515 1/2, 516 1/2, 517 1/2, 518 1/2, 519 1/2, 520 1/2, 521 1/2, 522 1/2, 523 1/2, 524 1/2, 525 1/2, 526 1/2, 527 1/2, 528 1/2, 529 1/2, 530 1/2, 531 1/2, 532 1/2, 533 1/2, 534 1/2, 535 1/2, 536 1/2, 537 1/2, 538 1/2, 539 1/2, 540 1/2, 541 1/2, 542 1/2, 543 1/2, 544 1/2, 545 1/2, 546 1/2, 547 1/2, 548 1/2, 549 1/2, 550 1/2, 551 1/2, 552 1/2, 553 1/2, 554 1/2, 555 1/2, 556 1/2, 557 1/2, 558 1/2, 559 1/2, 560 1/2, 561 1/2, 562 1/2, 563 1/2, 564 1/2, 565 1/2, 566 1/2, 567 1/2, 568 1/2, 569 1/2, 570 1/2, 571 1/2, 572 1/2, 573 1/2, 574 1/2, 575 1/2, 576 1/2, 577 1/2, 578 1/2, 579 1/2, 580 1/2, 581 1/2, 582 1/2, 583 1/2, 584 1/2, 585 1/2, 586 1/2, 587 1/2, 588 1/2, 589 1/2, 590 1/2, 591 1/2, 592 1/2, 593 1/2, 594 1/2, 595 1/2, 596 1/2, 597 1/2, 598 1/2, 599 1/2, 600 1/2, 601 1/2, 602 1/2, 603 1/2, 604 1/2, 605 1/2, 606 1/2, 607 1/2, 608 1/2, 609 1/2, 610 1/2, 611 1/2, 612 1/2, 613 1/2, 614 1/2, 615 1/2, 616 1/2, 617 1/2, 618 1/2, 619 1/2, 620 1/2, 621 1/2, 622 1/2, 623 1/2, 624 1/2, 625 1/2, 626 1/2, 627 1/2, 628 1/2, 629 1/2, 630 1/2, 631 1/2, 632 1/2, 633 1/2, 634 1/2, 635 1/2, 636 1/2, 637 1/2, 638 1/2, 639 1/2, 640 1/2, 641 1/2, 642 1/2, 643 1/2, 644 1/2, 645 1/2, 646 1/2, 647 1/2, 648 1/2, 649 1/2, 650 1/2, 651 1/2, 652 1/2, 653 1/2, 654 1/2, 655 1/2, 656 1/2, 657 1/2, 658 1/2, 659 1/2, 660 1/2, 661 1/2, 662 1/2, 663 1/2, 664 1/2, 665 1/2, 666 1/2, 667 1/2, 668 1/2, 669 1/2, 670 1/2, 671 1/2, 672 1/2, 673 1/2, 674 1/2, 675 1/2, 676 1/2, 677 1/2, 678 1/2, 679 1/2, 680 1/2, 681 1/2, 682 1/2, 683 1/2, 684 1/2, 685 1/2, 686 1/2, 687 1/2, 688 1/2, 689 1/2, 690 1/2, 691 1/2, 692 1/2, 693 1/2, 694 1/2, 695 1/2, 696 1/2, 697 1/2, 698 1/2, 699 1/2, 700 1/2, 701 1/2, 702 1/2, 703 1/2, 704 1/2, 705 1/2, 706 1/2, 707 1/2, 708 1/2, 709 1/2, 710 1/2, 711 1/2, 712 1/2, 713 1/2, 714 1/2, 715 1/2, 716 1/2, 717 1/2, 718 1/2, 719 1/2, 720 1/2, 721 1/2, 722 1/2, 723 1/2, 724 1/2, 725 1/2, 726 1/2, 727 1/2, 728 1/2, 729 1/2, 730 1/2, 731 1/2, 732 1/2, 733 1/2, 734 1/2, 735 1/2, 736 1/2, 737 1/2, 738 1/2, 739 1/2, 740 1/2, 741 1/2, 742 1/2, 743 1/2, 744 1/2, 745 1/2, 746 1/2, 747 1/2, 748 1/2, 749 1/2, 750 1/2, 751 1/2, 752 1/2, 753 1/2, 754 1/2, 755 1/2, 756 1/2, 757 1/2, 758 1/2, 759 1/2, 760 1/2, 761 1/2, 762 1/2, 763 1/2, 764 1/2, 765 1/2, 766 1/2, 767 1/2, 768 1/2, 769 1/2, 770 1/2, 771 1/2, 772 1/2, 773 1/2, 774 1/2, 775 1/2, 776 1/2, 777 1/2, 778 1/2, 779 1/2, 780 1/2, 781 1/2, 782 1/2, 783 1/2, 784 1/2, 785 1/2, 786 1/2, 787 1/2, 788 1/2, 789 1/2, 790 1/2, 791 1/2, 792 1/2, 793 1/2, 794 1/2, 795 1/2, 796 1/2, 797 1/2, 798 1/2, 799 1/2, 800 1/2, 801 1/2, 802 1/2, 803 1/2, 804 1/2, 805 1/2, 806 1/2, 807 1/2, 808 1/2, 809 1/2, 810 1/2, 811 1/2, 812 1/2, 813 1/2, 814 1/2, 815 1/2, 816 1/2, 817 1/2, 818 1/2, 819 1/2, 820 1/2, 821 1/2, 822 1/2, 823 1/2, 824 1/2, 825 1/2, 826 1/2, 827 1/2, 828 1/2, 829 1/2, 830 1/2, 831 1/2, 832 1/2, 833 1/2, 834 1/2, 835 1/2, 836 1/2, 837 1/2, 838 1/2, 839 1/2, 840 1/2, 841 1/2, 842 1/2, 843 1/2, 844 1/2, 845 1/2, 846 1/2, 847 1/2, 848 1/2, 849 1/2, 850 1/2, 851 1/2, 852 1/2, 853 1/2, 854 1/2, 855 1/2, 856 1/2, 857 1/2, 858 1/2, 859 1/2, 860 1/2, 861 1/2, 862 1/2, 863 1/2, 864 1/2, 865 1/2, 866 1/2, 867 1/2, 868 1/2, 869 1/2, 870 1/2, 871 1/2, 872 1/2, 873 1/2, 874 1/2, 875 1/2, 876 1/2, 877 1/2, 878 1/2, 879 1/2, 880 1/2, 881 1/2, 882 1/2, 883 1/2, 884 1/2, 885 1/2, 886 1/2, 887 1/2, 888 1/2, 889 1/2, 890 1/2, 891 1/2, 892 1/2, 893 1/2, 894 1/2, 895 1/2, 896 1/2, 897 1/2, 898 1/2, 899 1/2, 900 1/2, 901 1/2, 902 1/2, 903 1/2, 904 1/2, 905 1/2, 906 1/2, 907 1/2, 908 1/2, 909 1/2, 910 1/2, 911 1/2, 912 1/2, 913 1/2, 914 1/2, 915 1/2, 916 1/2, 917 1/2, 918 1/2, 919 1/2, 920 1/2, 921 1/2, 922 1/2, 923 1/2, 924 1/2, 925 1/2, 926 1/2, 927 1/2, 928 1/2, 929 1/2, 930 1/2, 931 1/2, 932 1/2, 933 1/2, 934 1/2, 935 1/2, 936 1/2, 937 1/2, 938 1/2, 939 1/2, 940 1/2, 941 1/2, 942 1/2, 943 1/2, 944 1/2, 945 1/2, 946 1/2, 947 1/2, 948 1/2, 949 1/2, 950 1/2, 951 1/2, 952 1/2, 953 1/2, 954 1/2, 955 1/2, 956 1/2, 957 1/2, 958 1/2, 959 1/2, 960 1/2, 961 1/2, 962 1/2, 963 1/2, 964 1/2, 965 1/2, 966 1/2, 967 1/2, 968 1/2, 969 1/2, 970 1/2, 971 1/2, 972 1/2, 973 1/2, 974 1/2, 975 1/2, 976 1/2, 977 1/2, 978 1/2, 979 1/2, 980 1/2, 981 1/2, 982 1/2, 983 1/2, 984 1/2, 985 1/2, 986 1/2, 987 1/2, 988 1/2, 989 1/2, 990 1/2, 991 1/2, 992 1/2, 993 1/2, 994 1/2, 995 1/2, 996 1/2, 997 1/2, 998 1/2, 999 1/2, 1000 1/2.

Englische Brause-Limonade, als: Himbeer, Ananas, Orange, Citrone empfiehlt als ganz vorzügl. feinschmeckend Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Maitrank aus frischem Waldmeister und reinem Moselwein empfiehlt in ausgezeichnetester Qualität per Fl. 10 u. 7 1/2 Ngr. exl. Flasche.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7 im Keller. Wein- und Frühstückstube.

H. Maitrank empfiehlt à Flasche 7 1/2 Ngr. L. A. Rablens, Schützenstraße 4.

H. Himbeer-Limonaden-Essenz empfiehlt à Flasche 15 Ngr. L. A. Rablens, Schützenstraße Nr. 4.

Heute Dienstag Jungbier von Nachmittag 5-8 Uhr Johannisstraße 6-8, im Eingang links.

Spargel täglich frische Sendung. Trinkhalle Gaisstraße Nr. 28. L. A. Neubert.

Königl. Niederl. Zeevischerei. Die letzte Sendung Maifische empfangen. Doll. Rheinlachs, auch jeden Tag frischen Blumenlachs, Spargel 7 à 8 Ngr. pr. K. Schellfisch, Steinbutt, Seezungen.

Henria te Mytelaar von Firma: A. P. te Mytelaar, Königl. Niederländ. Hoflieferant. Vetersstraße 20, Stadt Wien.

Neue Matjes- und neue Isländer Häringe in Tonnen und im Einzelnen empfiehlt billigst Louis Apitzsch, Grimm, Steinweg.

Verkäufe. Bauplätze an der Flagwitzer, West- und Boniatowitzstraße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße 2.

Bauplatz! ein in Volkmarzdorf, auf welchem in gerader Linie die Louisestraße steht, circa 4000 Oellen, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen im Ganzen oder getheilt zu verkaufen durch Advocat G. Burdas, Salzgäßchen 8, III.

Haus-Verkauf. Krankheitshalber soll in der Dresdner Vorstadt am Gerichtswege Nr. 3, das Haus mit Verkaufsladen, größerem Hofraum mit Seitengebäude, welches sich zu Bäckerei, Fleischererei u. f. w. gut einrichten läßt, für den Preis von 6700 Ngr., 528 Ngr. Mietbeitrag, mit 2000 Ngr. Anzahlung und feststehender Hypothek sofort verkauft werden durch August Moritz, Thomagäßchen 5, 3. Etage.

Verkauf. Meine hier schön gelegene und vielbesuchte Restauration mit Garten (1 Ader 46 Ruthen) beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Heinrich Kahndt, Borna. Auch steht daselbst ein nicht zu großes Billard zum Verkauf.

Ein Geschäft, welches einen sicheren Gewinn von mehreren Hundert Thalern abwirft und bei guter Leitung sich noch viel erhöhen läßt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adr. unter A. C. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Delgemälde, schöne Landschaften, neu, sind spottbillig zu verkaufen Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8. NB. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. D.

Verkauf von Comptoir- u. Geschäfts-Utensilien Reichstraße 15. C. F. Gabriel. 1 mittelgr. Cassa-Schrank (Documenten- u. Geldschrank), Doppelpulte, einfache Pulte, Stroh- u. Kupferpulte in großer Auswahl, 1 schöner eleganter gut erhaltener Derrerschreibisch, Rußbaum, groß, breit u. tief, für Advocaten, Doctoren u. f. w. passend, 1 dergl. eich. lackirter mittelgroßer Drehsessel, Briefschranke, Ledertafeln, Waarenregale, 1 Kastenregal mit ca. 100 Kästen u. f. w. Wäbels! 1 Chaise longue, gut erhalten, 2 Glasservanten, 1 Causeuse mit 2 Hauten, 1 nussb. Tisch-Commode, 4 Kästen, 1 nussb. rund. Tisch, 5 ged. Schreibsecretaire, 10 Dgd. Wirthschaftsstühle, 1 nussb. Schaufelstuhl, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Mahag.-Kügel, gut erhalten, ic. ic. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Sophas, Bettstellen, Matratzen. Commoden, Tische verkauft Windmühlenstr. 40, Wille.

Sophas, 1 Commode, Wasch-, Näh- u. Sopha-tische verkauft billig R. Pilz, Neumarkt 8, 2. Et.

Verkaufsanzeige. Ich beabsichtige, meinen an der sehr frequenten Weimar-Rudolstädter Chaussee, 1 Stunde von Weimar und 1 Stunde von Bad Berka gelegenen Gasthof, in welchem die Gastwirthschaft schwunghaft betrieben wird, mit Zubehör, auch Tanzsalon, überbauter Regelfabrik, Garten u. Stallung für 30 Pferde, sowie circa 53 Ader dazu gehöriges gutes Reichland, Wiesen und Holzgrundstücke mit der Ernte, sowie lebendem und todttem Inventar unter für den Käufer günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Alle Gebäude sind gut. Beim Gasthofareal kann sehr gut eine Bierbrauerei angelegt werden. Nur reelle Kaufsucher wollen sich direct an Unterzeichneten wenden. Auf Wunsch kann Käufers Abschrift der betr. Verkaufsbedingungen gegen Erstattung der Copialgebühren geschickt werden. Regfeld bei Weimar, den 22. Mai 1871.

Verkäufliches Rittergut mit 630 Morgen, 1/2 Ader, 1/2 Hochwald, neuen Gebäuden, viergängiger Mühle, Sägemühle ic., bei steinmährischer Bahnstation. Preis 13,500 Thaler mit 1/2 Anzahlung. Auskunft giebt Gutsverwaltung Zmeret bei Bösendorf, Traun.

Ein Grundstück bei Leipzig mit Garten, Feld und Wiese, passend für Gerber, Fleischer, Bäcker ic., soll mit 1 bis 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter K. H. 21.

an die Expedition dieses Blattes senden. Ein Landhaus in Dölitz, an der Straße gelegen, mit Stallung und schönem Garten, so wohl zur Sommerwohnung für eine Familie wie vorzüglich zu einer Restauration geeignet, ist für 3500 Ngr zu verkaufen durch Adv. Max Eckstein, Katharinenstr. 29, II.

Zu verk. ein Hausgrundstück, Marienvorst., Anz. 2-4000, Grundstücke all. Art Thomaskirch. 1, I. r.

Häuser u. Geschäfte aller Art zu verkaufen. Nachweis unentgeltlich Burgstr. 7, I. r.

Für Schneider! In einer an der Eisenbahn gelegenen braunschweigischen Provinzialstadt soll ein in bester Geschäftslage belegenes Haus, in dem das Schneidergeschäft mit gänzlichem Erfolge betrieben worden ist, Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Offerten unter R. R. H. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Backhaus zu Halle a/S. in guter Lage ist alterdhalber Michaelis zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres durch G. Martinus

Ein Corrector

für französische Literatur gesucht. Adressen: Julius Klinkbarth's Buchdruckerei.

Für Buchdrucker!

Für eine Buchdruckerei in Sachsen (Zeitungsdruck und Accidenzen) wird ein Factor gesucht, der eventuell mit einigen Tausend Thalern als stiller Theilnehmer eintreten könnte. Stellung selbstständig. Gute Referenzen erbeten.

Baldige Offerten befördert Herr **H. Engler's** Annoncenbureau in Leipzig sub H. E. H. 17.

Ein **Buchbindergehülfe**, im Sortiment geübt, findet dauernde Stelle bei Th. Dähne.

Ein **Tagelöhner** findet Beschäftigung **K. Böhne, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.**

Gesucht werden tüchtige Kocharbeiter bei G. Conrad Ege.

Ein **Tischler**, nur guter Arbeiter, wird gesucht **Gerberstraße Nr. 11.**

Gesucht wird ein geübter **Bautischler** **Weststraße Nr. 45.**

2 **Tischler**, gute Bau-Arbeiter, sucht **A. Reiser, Härberstraße Nr. 6**

Zwei **Schürlergehilfen** werden sofort gesucht in der **Reußischerwaarenfabrik v. C. G. Berthold, Wasserf. 14.**

10 Maurergesellen suche sofort bei gutem Lohn **Carl Perlitz Jun., Maurerstr. Reizer Straße 24, 1. Et.**

Gesucht 1 Oberkellner mit Sprachkenntnissen und guter Handschrift für auswärtig, 2 Zimmerkellner für Badort durch **C. Weber, Peterstr. 40.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Kellner** mit guten Zeugnissen versehen, hier auf Rechnung, **Mitterstraße Nr. 39. W. D. E. Carus.**

Gesucht werden sofort 2 **Keller** **im Pantheon.**

Kellner u. **Kellnerburtschen** placirt sofort **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht 12 **Kellner**, 2 **Kochkutscher**, 2 **Diener**, 2 **Burtschen**, 6 **Knechte**, **L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

Gesucht sofort 2 **Kochknechte**, 2 **Kaufburtschen** durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Auf dem Rittergute **Dölkau** bei **Merseburg** wird ein **Kutscher** gesucht, welcher sich mit guten Attesten legitimiren kann. Meldungen nimmt der **Hausmann Rabe** in **Hohmanns Hof** an.

Zum sofortigen Antritt werden zwei **Knechte** gesucht, monatlich 6 fl , freie Station. **R. Krüger, Lindenau, Querstraße 2.**

Gesucht wird ein frätiger **Bursche** ins **Wochenlohn** **Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 33.**

Gesucht wird ein anständig **Kellnerbursche** oder angehender **Kellner**. Mit guten Zeugn. **Bers. Können** sich melden **Kl. Fleischer, 27 bei Ed. Mahler**

Gesucht ein **Kaufbursche** **Alexanderstraße 27 bei Thomas.**

Einen **Kaufburschen** sucht ins **Jahlon** **C. Scheibner, Hainstr. 28, Hof links 1 Tr.**

Einen frätigen **ehelichen Kaufburschen** sucht zum sofortigen Antritt **J. W. Dittrich, Tauchaer Str. 29.**

Stellensuchende. Stellen- u. **Dienstsuchende** werden placirt durch **A. Voss, Ritterstr. 46, 2. Et.**

Gesucht 2 **Verkäuferrinnen** (anfehl. Figur, 15 fl **Sal.**), 2 **Kellnerinnen**, 9 **Dienstmädch.** **Ritterstr. 2, I.**

Gesucht werden 6—8 **junge Mädchen**, welche im **Schneidern** ganz fertig sind, bei **dauernder** und **gut lohnender** Beschäftigung.

Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter **Näherel**, sowie eine **Lernende**, **Peterstraße Nr. 3, 2. Etage.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein **Mädchen** in **gelegten Jahren** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Gerberstraße Nr. 19, Hof 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **gewilliges** 17—18 **Jahre** altes **Mädchen** für **Kinder** u. **häusl. Arbeit**. Näheres **Schützenstr. 11, im Kohlengesh.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **solides** **reinl. Dienstmädchen** v. 16—18 **Jahren** j. **häusl. Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Carlstraße 4c, 2. Et. rechts.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** oder bis 1. Juni ein **reinliches Mädchen** **Reichstraße Nr. 3, Pflüschenaer Keller.**

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** eine **perfecte** und **gewandte Restaurationsköchin**, die auch in der **feineren Küche** erfahren ist, nach **auswärts** bei **hohem Lohn**. Zu melden mit **Zeugnissen** bei **Herrn Restaurateur L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.**

Gesucht ein **gewandtes Hotel-Studenmädchen** **nd** **Bad** zum 1. Juni durch **C. Weber, Peterstr. 40.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein **Studenmädchen**, das **gut** **nähen** kann, **Tauchaer Straße Nr. 29, III. rechts.**

Gesucht 2 f. **Kellnerin**, 1 **Reh. Köchin**, zwei **Küchenmädchen** u. 2 **Mädch.** f. **A. Wagging, 11 p.**

Gesucht 2 **Del.-Wirthsch.**, 3 **perf. Köchinnen**, 1 **Kinderin** oder **älst. Mädchen**, 4 **Mädchen** für **Küche** und **Haus** u. **Markt** 6, 1 **Tr., Hof.**

Ein **Mädchen** oder **Frau** wird auf **einige Wochen** zur **Aufwartung** den **ganzen Tag** gesucht. Näheres **Frankfurter Straße 55** beim **Hausmann.**

Stellegefuche.

Ein **junger solider Kaufmann**, 26 **Jahre** alt und **ganz militairfrei**, **welcher gegenwärtig** in einem **leder-Engros-Geschäft** **Schlesiens** **conditionirt** und im **Besitz** **bester Zeugnisse** ist, **sucht anderweitiges Engagement** **pr. 1. October** e. **Zu** **suchen** wird am **30. und 31. d. M.** **selbst** in **Leipzig** **anwesend** sein und **könnte** sich **erforderlichen Falls** **hierauf gütigst reflectirenden Herren** **Chefs** **persönlich** **vorstellen**. **Adressen** **beliebe** man **unter F. W. M.** in **das Annoncenbureau** **von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.**

Ein **Commiss**, **der seine Abiturienten-Prüfung** auf **der Handelschule** zu **Gotha** **vorzüglich** **bestanden**, **auch** **sonst** **gute Zeugnisse** **aufzuweisen** hat, **sucht** **per 1. Juli** a. e. **Stellung** **als Comptoirist**. **Gef. Franco-Offerten** **adressire** man **Z. 13. poste restante** **Bad Oeynhausen, Westfalen.**

Stelle-Gesuch.

Ein **junger Mann**, **welcher** in **einem Cigarren-Geschäft** **seine Lehrzeit** **beendet** und **mit** **guten Zeugnissen** **versehen** ist, **sucht** **Stellung** **im Comptoir** **oder Lager.**

Gefällige Offerten **erbitte** man **unter** **Chiffre E. K. H. 3** **poste restante** **Borna.**

Für **einen jungen Mann** (**Materialist**) **wird** **pr. 15. Juni** oder **1. Juli** **eine Stelle** **gesucht**. **Geehrte Adressen** **beliebe** man **unter** **Chiffre P. W. H. 66** **poste restante** **gefälligst** **niederzulegen.**

Ein **junger Mann**, **Böttcher**, **sucht** **eine Markt-Gelehrstelle**. **Adr. S. F. 15. Expedition** **d. Bl.**

Ein **als Halbinvalid** **entlassener junger ganz mittelbarer Mann** — **bei** **St. Privat** in **die linke Schulter** **verwundet** — **sucht**, **gestützt** **auf** **beste Empfehlungen** **eine Stelle** **als Hausmann** **oder dergl.** **Herr Dr. A. Weiner**, **Burgstraße 15**, **ist** **erbötig**, **näheres** **Auskunft** **über** **denselben** **zu** **ertheilen.**

Ein **Bursche** **vom Lande**, **der** **Ötern** **die Schule** **verlassen**, **sucht** **Stelle** **als** **Kaufbursche**. **Gef. Adr. Kl. Fleischer** **Gele 7** **in** **der** **Restaur.** **niederzulegen.**

Ein **j. geb. Mädchen**, **nicht** **von** **hier**, (**engl. u. franz. Spr.**), **in** **weibl. Arb.** **geübt**, **sucht** **Stelle** **als** **Stilge** **d. Hausfr.**, **Reisebegl.** **auch** **für** **franke Dame** **u. d. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

Eine **perf. Köchin**, **1** **Jungmagd** **u. 1** **Mädchen** **für** **Alles** **suchen** **Dienst** **Waggingasse 11** **partierre.**

Miethgesuche.

ein **Sommerlogis** in **Sohlis** **oder** **Reudnitz**, **womöglich** **mit** **Garten**, **mindestens** **auf** **1** **Etage** **und** **2** **Kammern** **bestehend** **Gef. Offerten** **unter** **O. F. H. 43.** **bittet** **man** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **niederzulegen.**

Gesucht wird für **den 1. October** a. e. **eine freundliche Wohnung** **von** **3** **Zimmern** **oder** **2** **Zimmern** **und** **2** **Kammern** **mit** **Zubehör** **in** **der** **Vorstadt** **oder** **in** **Reudnitz** **im** **Preise** **von** **80** **bis** **höchstens** **120** fl **p. anno.** **Adr. unter** **E. W.** **durch** **die** **Expedition** **d. Bl.**

Gesucht wird zu **Johannis** ein **Logis** **f. Leute** **ohne** **Kinder**, **Preis** **50—100** fl , **Zeiger** **Vorstadt.** **Adr. Müngasse, Betters** **Restaurations**, **abzugeben.**

Gesucht zum 1. Juli **von** **pünctl. Leuten** ein **Logis** **von** **60—130** fl . **Adressen** **Herrn** **Werner, Grimm** **Straße 22** **partierre.**

Vermiethungen.

Haus- und Hoffstände

Kretschmanns Hof, **Durchgang** **Katharinenstraße 18, Durchgang**, **sind** **in** **und** **außer** **der** **Weise** **zu** **vermieten.** **Näheres** **beim** **Hausmann** **dieselbst.**

Eine **schöne** **große**, **in** **der** **2. Etage** **neutapezierte** **Erkerstube**, **unmeublirt**, **passend** **für** **ein** **Comptoir** **oder** **sonstigen** **Bedarf**, **ist** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten.** **Adressen** **sind** **bei** **Herrn** **Otto Klemm, Universitätsstraße, unter** **M. M.** **niederzulegen.**

Zu vermieten sind 2 **Logis** **zu** **Johannis.** **Zu** **erfragen** **Reudnitz, Kurze** **Straße** **Nr. 14** **part.**

Zu vermieten ist ein **helles** **freudl. hohes** **Partierlogis** **mit** **Gärten** **u. Wasserleitung** **für** **95** fl **Brandenburgerstraße** **Nr. 4k. II.**

Ein **gut meubl. Garçonlogis**, **meßfrei** **und** **mit** **Saal- und** **Hauschlüssel** **ist** **sofort** **an** **einen** **oder** **zwei** **Herren** **billig** **zu** **vermieten** **Grimma'sche** **Straße 12, 3. Etage.**

Ein **feines Garçonlogis** **mit** **reizender** **Garten-** **aussicht** **ist** **mit** **oder** **ohne** **Pension** **sofort** **zu** **ver-** **mieten** **Albertstr. 25, 1. Et., Ecke** **d. Zeiger** **Str.**

Zu verm. **ist** **ein** **gut** **meubl. Garçonlogis** **an** **1** **oder** **2** **sol. Herren** **Sayer** **Str. (Mag) 22, III. I.**

Zwei **meubl. Zimmer** **sind** **sofort** **zu** **vermieten** **Klosterstraße** **Nr. 2, 2. Etage.**

Sofort **zu** **verm.** **1** **feinmeubl. Wohnzimmer** **auch** **mit** **Peuf.** **Gr. Windmstr. 41, III. I. n. d. Königpl.**

Ritterstraße **Nr. 39, 1. Etage**, **ist** **ein** **freundliches** **Zimmer** **vornheraus** **an** **einzelne** **Herren** **zu** **ver-** **mieten** **bei** **W. Plüsch.**

Zu vermieten sind 2 **fein meubl. Zimmer** **mit** **Schlafcabinet** **Sternwartenstraße 41, 2. Et.**

Ein **fein meubl. Zimmer** **ist** **zum** **1. Juni** **zu** **vermieten.** **Näheres** **Kansl. Steinweg 7 2 Tr.**

Zu vermieten ist ein **freundl. meubl. Zimmer** **an** **Herren**, **sep., S. u. Dschl., Sternstr. 38, 1 Tr. r. v.**

Zu vermieten ist eine **freundl. meubl. Stube** **in** **separ. Eingang** **Lange** **Str. 25, 1 Tr. rechts.**

Zu vermieten ist eine **sehl. meubl. Stube** **mit** **Saal- u. Hauschlüssel** **an** **einen** **soliden** **Herrn** **Große** **Windmühlenstraße** **Nr. 46, 1. Etage.**

Eine **freundl. Stube**, **meubl.**, **mit** **Hauschl.**, **ist** **billig** **sofort** **zu** **vermieten** **Weststr. 45, 3 Tr. r.**

Eine **gut meubl. Stube** **mit** **Schlafstammer** **ist** **zu** **vermieten** **Nicolaistraße** **Nr. 18, 2 Tr. vornheraus.**

Eine **Stube**, **meublirt** **und** **sonnig** **gelegen**, **ist** **zum** **1. Juni** **an** **einen** **Herrn** **zu** **vermieten** **Wiesenstraße** **Nr. 12, 3 Tr. Jänich.**

Eine **fein meubl. Stube**, **sep.**, **mit** **Saal- und** **Hauschlüssel**, **ist** **sofort** **zu** **vermieten** **Große** **Windmühlenstraße** **Nr. 46, im** **Schuhmacherladen** **zu** **erfragen.**

Zu verm. **ist** **1** **leere** **Stube**, **vornh.**, **sowie** **eine** **meubl. mit** **2** **Fenstern.** **Klosterg. 4, Restauration.**

Zu vermieten ist eine **unmeubl. Stube** **mit** **heller** **Kammer** **Königsplatz 15, IV.**

Eine **Stube** **nebst** **Kammer**, **unmeublirt**, **ist** **zum** **1. Juni** **zu** **vermieten** **Ritterstraße** **Nr. 20, 4 Tr.**

Zu vermieten sind 2 **Schlafstellen** **mit** **Saal- u. Hauschlüssel** **Centralstraße 2, beim** **Hausmann.**

Zu verm. **ist** **in** **einer** **freundl. Stube** **eine** **Schlafstelle** **für** **einen** **Herrn** **Gerberstr. 56, Hof** **quervor** **1 Tr.**

Schlafstelle **mit** **Beköstigung** **in** **freundl. Stube** **für** **Herren** **zu** **vermieten** **Neustadthof 17, IV.**

Zu vermieten ist eine **Schlafstelle** **in** **einer** **Stube** **an** **Herren.** **Kleine** **Windmühlengasse 7a, D. I.**

Offen **ist** **eine** **freundl. Schlafstelle** **für** **Herren.** **Burgstraße 11, im** **Hofe** **2. Seitengeb. 2 Tr. I.**

Offen **ist** **in** **einem** **freundl. Stübchen** **eine** **Schlaf-** **stelle** **Tauchaer** **Straße** **Nr. 2, 4 Tr. mitte** **Thür.**

Offen **ist** **1** **freundl. Schlafst. für** **Herren** **in** **1** **Stübch.** **sep., Saal- u. Hauschl. Sternwartenstr. 38, 12 Tr. v. v.**

Offen **sieht** **eine** **Schlafstelle** **für** **Herren** **Gr. Windmühlentr. 15, im** **Hofe** **rechts** **2 Tr.**

Offen **sind** **zwei** **freundl. Schlafst.** **zugl.** **auch** **Wittigstr. Lange** **Str 14, im** **Seitengeb. 2 Tr. r.**

Offen **ist** **ein** **freundliches** **Stübchen** **mit** **guten** **Beiten** **als** **Schlafstelle** **für** **2** **Herren** **Elberstraße** **Nr. 27** **im** **Hofe** **2** **Treppen** **bei** **A. Schmidt.**

Gesucht wird ein **Theilnehmer** **zu** **einer** **freund-** **lichen** **separaten** **Stube** **mit** **Saal- und** **Hauschlüssel** **kurze** **Straße** **in** **Leipzig** **Nr. 3** **bei** **Herrn** **Heid.**

H. Fischer, Tanzlehrer. **Heute** **5 Uhr** **Parfischlöcher.**

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. **Heute** **7 Uhr** **Gesellschaftshalle** **Mittelstraße** **Nr. 9.**

C. Schirmer. **Heute** **7 Uhr** **Johannigasse** **6—8.**

L. Werner, Tanzlehrer. **Heute** **7 Uhr** **Gr. Windmühlentr. Nr. 7.**

NB. **Den** **1. Juni** **beginnt** **ein** **neuer** **Schnellkurs.** **Anmeldungen** **erbitte** **ich** **mir** **Abends** **in** **obigem** **Locale.**

Rahniss' Restauration. **Unterstadtstraße** **Nr. 10, Silberner** **Bär.**

Heute **Abend** **Concert** **und** **Vorstellung** **der** **Gesellschaft** **Krause & Wehrmann.**

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz. **Während** **der** **Hingstwoche** **Nachm.** **um** $\frac{1}{2}$ **3 Uhr** **in** **Leipzig** **be-** **ginnend**, **bis** **Abends** $\frac{1}{2}$ **9 Uhr** **tündliche** **Fahrten.**

Während **der** **Hingstwoche** **Nachm.** **um** $\frac{1}{2}$ **3 Uhr** **in** **Leipzig** **be-** **ginnend**, **bis** **Abends** $\frac{1}{2}$ **9 Uhr** **tündliche** **Fahrten.**

Während **der** **Hingstwoche** **Nachm.** **um** $\frac{1}{2}$ **3 Uhr** **in** **Leipzig** **be-** **ginnend**, **bis** **Abends** $\frac{1}{2}$ **9 Uhr** **tündliche** **Fahrten.**

Während **der** **Hingstwoche** **Nachm.** **um** $\frac{1}{2}$ **3 Uhr** **in** **Leipzig** **be-** **ginnend**, **bis** **Abends** $\frac{1}{2}$ **9 Uhr** **tündliche** **Fahrten.**

Während **der** **Hingstwoche** **Nachm.** **um** $\frac{1}{2}$ **3 Uhr** **in** **Leipzig** **be-** **g**

Schützenhaus.

Heute Concert

von dem Musikchor unter Leitung des Hrn. Dir. Sellmann im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Feuerwerk, Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpengelassen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Salon-Abonnementskarten, gültig bis 12. September a. c., für einen Herrn 10 Ngr., eine Dame 1 Ngr., sind an der Casse, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.

C. Hofmann.

Heute Dienstag den 30. Mai cr.

Central-Halle.

Concert und Ballmusik.

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Julius Jaeger.

Tivoli.

Concert und Tanzmusik.

Heute Dienstag

4 Uhr

Concert und

Tanzmusik.

Record 10 Ngr.

Musik. v. Wenck.

Apollo-Saal.

Concert und Tanzmusik.

Heute Dienstag

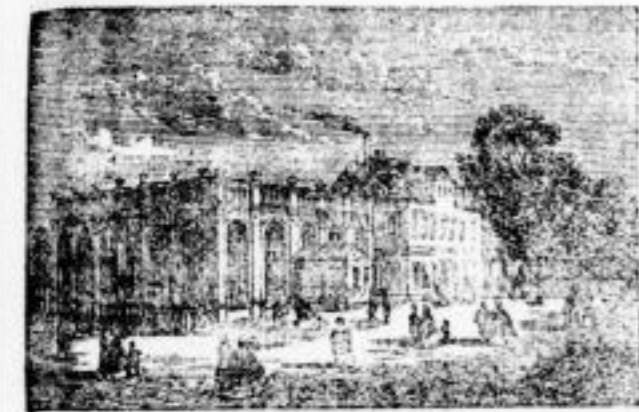
Concert und

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier, Kaffee und Kuchen u. c.

Ergebenst Ed. Brauer.



Gosenthal.

Heute Dienstag den 30. Mai

Concert und Ballmusik,

wobei ich eine reichhaltige Speisefarte sowie ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.

Es ladet ergebenst ein

Hermann Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.

Heute Dienstag den 30. Mai

Kränzchen mit Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Kränzchen mit Ballmusik, Schlachtfest.

Gose und Bier famos.

NB. Morgen Allerlei.

Stierba.

Connewitz.

Gasthof zur goldenen Krone.

Zu dem heute Dienstag den 30. Mai stattfindenden

Kränzchen mit Ballmusik

empfehle eine Auswahl feiner Speisen u. Getränke G. Hempel.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Zu dem heute Dienstag den 30. Mai stattfindenden

Kränzchen mit Ballmusik

ladet zu div. Speisen u. Kuchen, ff. Bierern ergebenst ein F. Krödel.

Schleussig.

Zum Elsterthal.

Zu dem heute Dienstag den 30. Mai stattfindenden

Kränzchen mit Ballmusik

empfehle eine Auswahl feiner Speisen u. Getränke Berge.

Schleussig, Restauration zum Elsterthal.

Heute Dienstag

Gesellschaftliches Nachbarkränzchen,

wobei alle Freunde in und um Leipzig freundlichst einladet

Dabei empfehle ff. Kaffee und Kuchen, gewählte Speisen und div. feine Biere, preiswürdige Weine und frischen Waitrant

J. R. Berge.

d. O.



Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag den 30. Mai

Schlachtfest.

Von 4 Uhr an

Gesellschaftsbil.

Hierbei empfehle eine reiche

Auswahl von Speisen und Ge-

tränken, frischen Kuchen u. Kaffee,

ff. Bayerisch und Lagerbier, so

wie vorzügliche Gose.

Carl Müller.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Vogelschiessen in Zwickau.

Mit der ergebensten Anzeige, daß das von hier und der sehr besuchten Umgegend stets zahlreich besuchte hiesige solenne Vogelschießen diesmal vom

2. bis mit 10. Juli

stattfinden wird, verbindet die Bitte um freundliche Theilnahme an diesem Feste die Schützengesellschaft.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Dienstag den 30. Mai

Nachbar-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Wozu freundlichst einladet

C. Weise.

Gasthof zu Wahren.

Heute Dienstag Familienball, wobei ich mit einer Auswahl von Speisen und Kuchen, guten Getränken bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einl. G. Höhne.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert findet Kränzchen mit starkbesetzter Ballmusik statt.

Mölkau.

Heute Dienstag den 30. Mai Concert mit Tanzmusik.

Abends Illumination mit Feuerwerk, wozu ergebenst einladet

E. Linke.

Plagwitz.

Heute Dienstag den 30. Mai von Nachmittag 3 Uhr Speck- und verschiedene Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet

M. Thieme.

Restauration u. Garten zur Thieme'schen Brauerei.

Mit dem heutigen Tage ist der neu restaurirte Garten, sowie Vocalisten (separat) für große und kleine Gesellschaften, Vereine u. c. für Festlichkeiten dem geehrten Publicum übergeben und zur Verfügung gestellt. NB. Mit guten Speisen sowie frischem Cöbier aus obiger Brauerei wird bei prompter und coulanter Bedienung stets zu sorgen bemüht sein

der Restaurateur.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest.

NB. Morgen Allerlei.

No. 1.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Speckuchen empfiehlt heute früh Carl Mohde, Klostergasse 4.

Zerbster und Lagerbier sehr schön.

Westend-Halle.

Heute Dienstag den 30. Mai

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. J. Hauekel.

Leipziger Salon.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Dienstag den 30. Mai

Kränzchen mit Ballmusik.

Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet G. Günther.

Italienischer Garten.

Lessingstrasse N. 2.

Heute Dienstag Schlachtfest, von 9 Uhr an

an Wellfleisch, Abends Brat- und frische Würst.

G. Hohmann.

Vetters' Garten.

Heute Schlachtfest, ff. Vereinslager- und Köfener Weißbier.

Heute Schlachtfest, Bier fein. Universitäts-

straße 3. F. Saalmann.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen.

M. Meun.

in Gohlis.

Heute

großes Schlachtfest,

ff. Vereinsbier, wozu ergebenst einladet

C. A. Harleh.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

L. Fischer.

Kleiner Kuchengarten.

Heute div. frischen Kuchen, guten Kaffee, ff. Bayerisch, Lager u. Köfener Weißbier.

Zugleich empfehle meinen schön eingerichteten schattigen Garten in bester, gesunder Lage, einem geehrten Publicum

A. Petzold.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge.

W. Hahn.

Speisehalle

Katharinenstraße 20, Mittags Tisch Port. 2 1/2 Ngr. in u. außerm Hause.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende.

Bier ff. S. Bernhardt.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, täglich Stangenpargel, vorzügliches Wernesgrüner. Es ladet freundlichst ein

G. Seifert.

Verloren wurde Sonnabend d. 27. Mai ein

Ring mit Amethyst auf dem Wege vom Wettrennplatz durch den Johannapark, Moritzstraße, an der kath. Kirche vorbei, die Promenade entlang bis zur Pflanzstr. Gegen gute Belohnung abzugeben Naumbörschen 13, 1. Etage.

Verloren wurde gestern Nachmittag von der Dampfschiff-Restauration in Plagwitz durch die Linie bis Connewitz ein goldenes Armband mit Steinen. Der eheliche Finder wird gebeten gegen Dank und sehr gute Belohnung, da dasselbe das einzige Andenken der Mutter ist, es abzugeben bei Herrn Restaur. E. Härtel, Hainstr. (Sochmüth.)

Verloren wurde am 1. Feiertag von einem Kinde ein goldenes Medaillon (Patbengesehen). Es wird herzlich gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben, Dreßdner Str. 28, beim Hausmann.

Verloren wurde gestern von einem armen Kindermädchen ein Kinderbarretchen von braunem Stroh, schwarz und weißer Feder in Lehmanns Garten. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Centralstraße 2, b. Hausmann.

Verloren wurde den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags von der Frankfurter Straße nach dem n. Schützenhaus ein schwarzeines Jaquet. Abzugeben gegen Belohn. Bahnhofstr. 17, 1. Insk.

Verloren am 28. Mai eine schwarze Sammetshörpe auf dem Wege von der Johannisthal nach der Grünmadsen Straße. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann.

Verloren wurden am Sonntag Abend vom Schletterplatz bis in die Turnersstraße 4 Schlüssel an einem Ring. Gegen Dank und Belohnung Turnersstraße Nr. 19 bei E. Brauer abzugeben.

Verloren wurde vorgestern ein Manufaktur mit Steuerzeichen Nr. 91.

Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 15 im Gartengebäude 1. Etage.

Verl. w. am 1. Feiert. ein blaues Notizbuch mit 29 Blättern. Der ehrl. Find. wird geb. es geg. eine Bel. von 9 Ngr. Ransbüder Steinweg 60 p. abzug.

Am 1. Feiertag wurde von der Quersstr. bis ins Naumbörschen u. von da durchs Rosenthal ein Granatohrerring verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 23, 1. Treppe.

Gefunden wurde Freitag den 26. Mai Nachmittags ein Täschchen mit Geld. Der Eigentümer kann dasselbe gegen Vergrümmung im Oberpost-Ämte in Leipzig — Amtsvorsteher-Bureau — in Empfang nehmen.

Verkauft hat sich am 1. Feiertage im Rosenthal ein junger grauer Affenpinscher mit Weißfuß und Markte Nr. 2496. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 41, 3. Treppe.

Ein junger Canarienvogel ist entfl., bitte geg. Belohn. abzugeben Elisenstraße 5 part., beim Kaufm.

Verloosung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung. Prospectus.

Am 1. Juli 1871 findet mit allerhöchster Bewilligung in München die Verloosung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung unter Leitung des Ausschusses der Künstlergenossenschaft statt.

Der Preis des Looses ist 1 Thaler.

Der aus dem Verkauf der Loose verbliebene Reinertrag wird nach dem höchsten Preis genehmigten Verloosungsplan ausschließlich als eine Ehrengabe für die allgemeine deutsche Invaliden-Stiftung verwendet, zu welcher von circa 800 Künstlern aus 15 deutschen Kunst-Städten, wobei alle Namen von Bedeutung vertreten sind, Kunstwerke gesendet werden. Die bis jetzt gezeichneten Kunstwerke repräsentiren bereits einen Werth von über fl. 100,000 und bilden eine reichhaltige Auswahl, bestehend in Delgemälden, Aquarellen, Stichen, Zeichnungen, plastischen Werken u. s. w.

Die Verloosung findet am 1. Juli 1871 statt.

Das Resultat der Ziehung wird durch Annoncen und Ziehungslisten bekannt gegeben. Die Gewinne werden auf Rechnung und Gefahr den auswärtigen Gewinnern zugesendet. Directe Anfragen besorgt bereitwilligst in unserem Auftrage Großhändler Herr **Alb. Roehl** in München.
München, im Februar 1871.

Für die Münchener Künstler-Genossenschaft:

Der Vorstand
Conrad Anoll, kgl. Professor.
Der Schriftführer
Fr. Wagner.

Für das Königreich Sachsen hat

Herr Banquier Albert Kuntze, Dresden,

das General-Depot übernommen und bitte alle bezüglichen Anfragen und Aufträge an denselben zu richten.
München, im April 1871.

Central-Depot
Alb. Roehl, Großhändler.

Zu beziehen in Leipzig von Herrn **Heinrich Schäfer, Fritz Schubert & H. Röthig, Expedition des Leipziger Tageblattes, Aug. Nitzsche, Paulsen, Jul. Hoboda, Glauchan, C. W. Schwarze, Ehrmann, Ferd. Schlegel, Nicfa, Alb. Langerfeld, Löbau, Moritz Schanz, Baugen, C. E. Zäuner, Swidau, G. Tasche, Anaberg, Teitzner & Sohn, Burgstadt.**

Pastoral-Conferenz.

Donnerstag den 1. Juni Vormittags 8—1 Uhr in der Aula der Universität. **P. Löber** aus Flemmingen (Altenburg): biblische Ansprache. **Domherr Dr. Rabnis**: Vortrag über die Idee einer deutschen Nationalkirche. **Sup. Lohse** aus Eisenberg (Altenburg): über Erfahrungen und Fragen aus der Seelsorge. — Alle Brüder im Amte und Freunde unserer Kirche laden dazu freundlichst ein
Leipzig, den 29. Mai 1871.

Einladung.

Das Jahresfest unserer Mission, an dem zugleich zwei neue Missionare nach Ostindien abgeordnet werden sollen, wird am **31. Mai** (Mittwoch nach Pfingsten) **Vormittags 9 Uhr** in der hiesigen St. Nicolai-Kirche mit einem öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden, wozu wir alle Freunde der Sache herzlich einladen. Die Festpredigt hat Herr Consistorialrath **Stählin** aus Kuszbach übernommen.

Das Collegium der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

Polytechnische Gesellschaft.

Tagesordnungen und Tafelarten zu dem Ausfluge am 4. Juni nach Rössen sind zum Preise von 15 Ngr. nebst einer besonderen Karte bei Herrn **Emil Weinert** und Herrn **Emil Stöhrer** zu haben. Gänge sind durch Mitglieder einzuführen. Freitag den 2. Juni, Abends 7 Uhr Schluß des Verkaufs der Tafelarten.

Die Damen und Kinder über 10 Jahre der Mitglieder fahren mit. **Directorium.**

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und reellen Verdienstes, so ist es der vom Apotheker und Chemiker **Franz Schaal**, an der Annenstr. Nr. 13 hieselbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte **Fichtennadeläther**. Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen u. s. w. werden oft sehr schnell damit gehellt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.
Stadt- und Wundarzt **Ziebel** in Dresden.

*) In Leipzig à fl. 7 1/2 Ngr. bei **Otto Meißner & Co.**, Grimma'sche Straße 24.

Um das **Sahnen** bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zustände während der Zahnperiode zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. **Schrig's Zahnhalsbändchen** Lager davon à 10 u. 15 u. in der Droguenhandl. v. **Otto Meißner & Co.**, Grimm, Str. 24.

König Wilhelm-Loose 1 u. 1. Juni, **Dresdner Gewerbehalle** 10 u. Ritterstr. 21.
Der lästige Staub, namentlich in der Straße, würde zu vermindern sein, wenn die Hausbesitzer ihre Diener und Hausmänner zu gleichzeitiger ordentlicher Sprengen anhalten, aber freilich nur bei **angenehmem ruhigen Wetter** hier und da aller 14 Tage einen Löffel voll, da ist von einer Wohlthat der Wasserleitung nicht zu spüren.

Die Wittwenpensionen sind angekommen.

Beachten wolle man die Annonce: Gesucht ein gutes Logis v. 60—130 u. (Grimm, Str. 22 pt.)

Der seine Verd von D. P. G. möchte doch seinen Verbindlichkeiten in Dresden nachkommen???
Schlossthurm. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Hermannia. Heute Dienstag Herren- und Damen-Club-Abend. Zimmer über der Regelm. Das Erscheinen Aller ist notwendig. **D. V.**

Thalia. Heute 6 Uhr Generalversammlung des **Damenclubs**. Allseitiges Erscheinen notwendig. Von 7 Uhr an Tanz.

Pauline Wand **Ehregeorg Selm.** Verlobte.
Vollmarthof, den 28. Mai 1871. Neubnig.

Heinrich Viktor **Edwig Viktor geb. Oehler.** Vermählte.
Leipzig, am 28. Mai 1871.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emma** mit Herrn Kaufmann **Carl Wedel** hier beschien sich hierdurch ergebenst anzukündigen
Leipzig, Pfingsten 1871.
F. Kaltsofen und Frau.

Emma Kaltsofen **Carl Wedel.** Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich:
Mathilde Wilhelms **Hermann Benediger.** Leipzig.
Böhmen. Pfingsten 1871.

Die glückliche Geburt eines mantern Mädchens zeigen hiermit hoch erfreut an
Leipzig, den 28. Mai 1871.
Wilh. Oelßner und Frau.

Vergangene Nacht 1/2 12 Uhr verschied schnell und unerwartet unser herzenguter **Karl** an der Lungenentzündung im fast vollendeten 19. Lebensjahre. Tiefbetrußt zeigen dies hierdurch an mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, 2. Pfingstfeiertag.
Fried. verw. Müller geb. Seifinger und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh vom Trauerhaufe Lange Straße 39 aus statt.

Unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager **Udo Max Alfred Schwarz** wurde uns heute Abend 8 Uhr nach schweren Leiden im 19. Lebensjahre durch den unerbittlichen Tod entrissen. Vom tiefsten Schmerz ergriffen, zeigt dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an — Leipzig, den 27. Mai 1871.
Albert Schwarz nebst Familie.

In der 11. Abendstunde des 1. Pfingstfeiertags verschied nach dreiwöchigen schweren Leiden unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater der pensionirte Thoraupasser **Joh. Heinrich Trindler** in seinem 80. Lebensjahre.
Theilnehmenden Freunden und Bekannten theilen diese Trauerkunde nur hierdurch mit und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, den 29. Mai 1871.
die Familien **Trindler** und **Strohlein**.

Heute früh 1/2 8 Uhr entschlief nach mehrtägigen schweren Leiden unser geliebter **Satte** und Vater **Franz August Wittner**, Bierverleger. Dies zeigt tiefbetrußt um stille Theilnahme Bittend an
Leipzig, 28. Mai 1871. Familie **Wittner**.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Heute früh kurz vor 7 Uhr erlitt ein sanfter Tod unsern guten Sohn, Bruder und Schwager **Bruno Strauß** im 26. Lebensjahre von langen schweren Leiden.
Leipzig, 29. Mai 1871.
C. F. W. Strauß, Universitäts-Bücherhändler, **Ramend** der **Ohnerblinden**.

Das Begräbniß findet am 31. d. Mts. Mittags 2 Uhr vom Paulinum aus statt.

Heute Ab. 6 U. L. A. u. U. 8 U. T. — **B. Z. L.**

Sophienbad, Schwimm- und Badeanstalt. Temperatur des Wassers am 29. Mai 16°. **Händels Bad in der Parthe.** Temperatur des Wassers am 29. Mai 18°. **Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 29. Mai 16°.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Steiniger.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 27. Mai. Nationalversammlung. Pontalis bringt einen Gesetzentwurf ein, nach welchem der Handel mit Petroleum in gleicher Weise wie der mit Pulver geregelt werden soll. Picard theilt mit, daß General Eisey das ganze linke Seine-Ufer besetzt habe. Die Generale Douay und Binoy nahmen nach Erstürmung des Bastillenplatzes die Vorstadt St. Antoine bis zur Barrière du Trône; die Generale Clinchant und Admiralault haben sich nach Begegnung der Magazine Runis und der Place du Château d'Eau an den Passagen von Billelte am Fuße der Buttes du Chaumont

festgesetzt. 60,000 Mann sind dazu bestimmt, morgen auch diese Position, den letzten Zufluchtsort der verabscheuungswürdigsten Insurrection, welche die Welt jemals gesehen hat, zu besetzen. Picard erklärt, keine neueren Nachrichten bezüglich der Feuersbrunst erhalten zu haben und fügt hinzu, er habe keine positiven Mittheilungen über das Schicksal der gefangenen Geiseln. — Anlässlich der Belagerung einer Position erklärt General Changarnier, er werde Dienstag Mittheilungen über die Vorgänge bei der Capitalation von Reims machen.
Soisy, 27. Mai Abends. Thiers telegraphirt, daß General Borel meldet, das preussische Besand-

schaftshotel scheine unterlegt. Es ist seit dem Abzuge der Insurgenten nicht mehr besetzt. Eine kleine Thür nach dem Quai hin ist offen; es ist ebenso mit den Gartenhänen des Hotels. Im Inneren scheint nichts weggenommen zu sein.
St. Denis, 28. Mai, Morgens. Wie aus Paris hierher gemeldet wird, leisten die Insurgenten auf dem Pere la Chaise noch Widerstand, obwohl Belleville und die Buttes Chaumont in den Händen der Regierungstruppen sein sollen.

Versailles, 28. Mai, Morgens. General Admiralault hat gestern die Buttes Chaumont und Menilmontant, General Binoy den Friedhof Pere la Chaise genommen. Die Insurgenten sind nun-

Heute früh 4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter **Satte** und Vater, **J. G. Sänge**, Tischlermeister, in seinem 58. Lebensjahre.
Magwig, den 29. Mai 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.
Heute Morgen um 6 Uhr entschlief nach kurzen Leiden unser guter sorgsamer **Satte** und Vater, **Ferdinand Reuter**, im Alter von 51 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 29. Mai 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.
Den 27. Mai, Abends 11 Uhr, starb meine herzengute Frau, **Bertha Albertine geb. Osterland**, unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter, 59 Jahre alt. Meinen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht.
Leipzig, den 28. Mai 1871.
Bernhard Balzer.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft am 28. d. früh um 1 Uhr meine innigstgeliebte Frau **Wilhelmine Schimmel geb. Müller** aus Taucha, und am 29. d. früh 5 Uhr folgte meine einzige Tochter ihrer viel zu früh für mich dahingeschiedenen Mutter nach. Dies zeigt mit tiefbetrußtem Herzen allen Verwandten und Freunden hiermit an
Thonberg, den 29. Mai 1871.
Wilhelm Schimmel.

Nachruf.

Unser geliebter Principal **Herr Franz Kind**

ist nach rastloser Thätigkeit zur ewigen Ruhe eingegangen.
Wir, die Unterzeichneten, fühlen und gedrungen für alle Liebe und wahrhaft väterliche Bewandlung, welche er uns stets hat zu Theil werden lassen, ihm noch über das Grab hinaus unsern tiefgefühltesten Dank nachzurufen.
In unser aller Herzen wird ihm stets ein liebevolles Andenken bewahrt bleiben.
Leipzig. **Das Geschäftspersonal.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode ihres guten Mannes hat Herr Kind durch den innigsten, tiefgefühltesten Dank
Clara verw. Körze geb. Köhler nebst Kindern.

Für die wohlthuernden Leistungen **Walter Thielmann** beim Tode unseres geliebten Mannes sagen wir herzlich Allen unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank. **Otto Haupt** und Frau.